ACH #2 DU SCHEISSE

1,50DM

NEU:
Mit Interpunktionsregeln im Heft!



STARS INTIM:
SO wohnt Helmut Kohl!

Diskussion:
Sind Mönche die besseren Menschen?

- TERRORGRUPPE
- BULLOCKS
- VOLKERS RECHTE

Ähm...

Nun, es bleibt mir wohl nix anderes übrig als zuzugeben, daß es mit dieser zweiten Ausgabe dieses übrigens sehr empfehlenswerten Fanzines etwas länger gedauert hat, doch möchte ich die Schuld daran weit von mir weisen und sie auf den Winter schieben. Ja, genau, auf den Winter, der mir mit seinem Ekelwetter und den ebensolchen Temperaturen die Laune verdirbt, auf Konzerte zu gehen, über die ich anschließend etwas schreiben könnte. Eventuell liegt's auch an meinem Alter, schließlich gehe ich stark auf die Dreißig zu mit meinen zwanzig Lenzen, da werden die Knochen schon langsam morsch und am besten beschließe ich das Kapitel Verspätung hiermit.
Kommen wir lieber zum Frühling, der mich wohl das hat, was allgemein als "voll erwischt" bezeichnet wird. In letzter Zeit häufen sich nämlich die Momente, in denen ich zum Staublappen greife und mein Zimmer kategorisch entstaube. Und dabei frage ich mich immer: Ist Staubwischen Punkrock? Ich meine, irgendwie deucht es mir, daß das nicht so recht zusammenpaßt, denn welche Putzfrau läßt sich schon gerne als Punkrocker bezeichnen?
Wo wir gerade bei der Frage "Ist das noch Punkrock?" sind: Sind solche Windows-kompatiblen Protzecomputer noch Punkrock? Hat der Kerl zu viel Geld? Nein, Euer Ehren, vielmehr ist dieser Compi praktizierter Umweltschutz, da ich diese Kiste, die mein Alter als seine alte bezeichnet, recycle. Tja, in solchen Fällen schlägt halt die Öko-Ader in mir durch, da bin ich auch mal ganz selbstlos, ich bin einfach zu gut für diese Welt.
Tja, bei 7monatiger Wartezeit seit der #1 könnte man eigentlich mehr als 32 Seiten erwarten, tja, Scheiße aber auch! Andererseits sind das 8 Seiten mehr als bei der #1, was eine Steigerung von gut 33% bedeutet. Ich hätte natürlich noch 6 Seiten mehr *VOLKERS RECHTE*-Inti mit reinbringen können, doch hätte das die werte Leserschaft wohl eher desinteressiert. Neben diesem *VOLKERS RECHTE*-Push-Inti gibt's auch eines mit den *BULLOCKS,* wobei ich an dieser Stelle nochmals betonen möchte, daß die Mißglückung desselben meine Schuld war und ist und die Bandmitglieder keinerlei Schuld daran tragen. Dann haben wir da noch was bireflich geführtes mit *TERRORGRUPPE* und dazu kommt der übliche Fanzine-Krempel. Die Vollsuff-Kurzgeschichte möget Ihr bitte verzeihen, aber wenn ich schon mal eine ganze Seite am Stück tippe, wird das gefälligst auch abgedruckt, Pasta!

Kommen wir zum:

Impressum, welches diesmal folgende Einträge enthält:
Das *ACH DU SCHEISSE*-Fanzine heißt eigentlich *ACH*, doch nachdem in allen Fachzeitschriften der Name *Ach du Scheiße* aufgetaucht ist, kann ich daran wohl auch nix mehr ändern. Der große Geist, der sich hinter diesen akademischen Texten versteckt, heißt Chris Scholz und ist unter der Adresse

Chris Scholz
Haydnstr. 7
51145 Köln
☎ 02203/34346

zu erreichen. Meistens jedenfalls. Am Tauschen von meinem Fanzine gegen andere Fanzines, Tonträger, Bier und was auch immer bin ich jederzeit interessiert. Werbung kostet momentan noch nix. Die Auflage ist ein gut gehütetes Staatsgeheimnis, bewegt sich aber so langsam auf die 100 zu. Das Presserecht kann mich mal.

Die dauernd rotierenden:

SCREECHING WEASEL - alles
JIMMY KEITH & der Bandname ist einfach viel zu lang - "Sonic Surf Party", "Great Teenage Swindle"
NOISE ANNOYS - ziemlich viel
DICKIES - alles mögliche
BLITZKRIEG BOYS - alles
RUBBERMAIDS - "Straight Cuts, no Overdubs"
PSYCHOTIC YOUTH - "Bamboozle!"

Gibt's sonst noch was zu sagen? Nur, daß das nächste *ACH* schneller erscheint als diese Nummer (und wer's glaubt wird selig...).
ACH kostet 1,50,-, per Post 2,50,- DM.

Bis die Tage,

Chris

Papi is a Punk Rocker (und Mami auch)

Neulich, wir schrieben Samstagabend, den soundsovielten, schrillte bei uns das Telephon. Nun ich muß an dieser Stelle natürlich zugeben, daß es nicht schrillte, sondern "brillidibrillidibrill" machte, weil wir so ein neumodisches Dingsbums mit so 'ner komischen Klingel unser Eigen nennen. Nun, wer war es, wird Euch wohl interessieren (oder auch nicht). Nun, es war die Nachbarin von gegenüber. Von der *anderen* Straßenseite. Grund der Beschwerde war die laute Musik, die aus unserem Haus drang. Und die hatte sie gehört und konnte nicht schlafen. Und das bei mindestens 10m Luftlinie von unserem Haus zu dem ihrigen.
Was war los gewesen? Meine erlauchten Eltern hatten Musik gehört. Laute Musik. Punkrock-Hits. Engelbert und Everly Brothers und Drafi Deutscher und so. Und das hat die Kuh quer über die Straße gehört und konnte nicht schlafen!
Nun, wäre ja nicht weiter schlimm, würde mich die Nachbarin seitdem nicht immer so seltsam angucken, wenn ich sie treffe. Wahrscheinlich geht sie davon aus, daß ICH so laute Musik angehabt hätte, dabei liegt mein Zimmer zur anderen Seite gewandt.
Übrigens entschuldigte mein Vater sich am nächsten Tag auch bei der Nachbarin, deren Haus direkt an unseres drangebaut ist, und die fand die "Musik doch ganz schön". Was lernen wir daraus? Nun, erstens haben einige Leute immer was zu meckern und zweitens geht's immer auf die kleinen. Ich wette, die spricht auch in 10 Jahren noch nicht wieder mit mir.

WIR LERNEN ENGLISCH

HEUTE: Was bedeutet eigentlich "heinous"?

Beim allmorgentlichen Durchblättern meines Englisch-Wörterbuches fiel mir neulich die Vokabel HEINOus ins Auge. Ob dieses Wort etwas mit unser aller Lieblingssänger Heino zu tun hat? Und tatsächlich: "heinous" bedeutet so viel wie "abscheulich". So viel konstruktive Selbstkritik bei der Namensgebung hätte ich dem echt nicht zugetraut.

REZENSION: Campus Tramps "Knocked out cold"-EP

Yeah! Yeah! Yeeeeeaaaaaaahhhh! Und mehr gibt's dazu nicht zu sagen.

Hallo Siegi!
Wurde ja auch Zeit, nicht?
Bis denn,

noch'n paar TERMINE:

1.5. VOLKERS RECHTE + THE MICK JOGGERS, Köln-Porz (infos bei mir)

29.4. PSYCHOTIC YOUTH, HDJ-D'dorf

14.5. Landtagswahl NRW;

1.7. RHEINKULTUR, Bonn Rheinaue

TERRORGRUPPE

MUSIK FÜR ARSCHLÖCHER

Methode 1

1. Bewegen S…
den Sie m…
2. Halten Sie…
Ende des…



TERRORGRUPPE aus Berlin gehören zweifellos zu den aufstrebenden Bands Deutschlands, die weder irgendwelchen stumpfen Deutschpunk noch irgendein seichtes Schlagergebräu, daß sie dann als »Rockmusik« verkaufen, verbrechen, sondern Punkrock in bester Manier machen.

Nun gut, mittlerweile kennt die eh' jeder, und so hätte ich mir dieses Inti, welches übrigens streng brieflich geführt wurde, ruhig sparen können, aber mit irgendwas mußten diese Seiten ja gefüllt werden, und da füllt man sie doch lieber mit guten Bands als mit irgendeinem Scheiß, nicht wahr?

Nun gut, geantwortet hat also Johnny Bottrop, der bei TERRORGRUPPE sowohl gitarrt als auch singt.

Markieren einer Spal…

Das Markie…
Markierung…
dann als Ausgangspunkt der Markierung dient…
Spalte oder einen aus mehreren Spalten bestehenden Textblock markieren. So können
Sie zum Beispiel in einer numerierten Liste lediglich die Zahlen markieren.

Ihr behauptet, 10 Prozent politisch korrekt zu sein. Ich meien aber, Ihr seid 10,76% politisch korrekt. Wie rechtfertigt Ihr diesen Unterschied?

Neulich hat sogar jemand behauptet, wir wären 50% politisch korrekt, der Mic war total sauer und hat denjenigen beschimpft... 10,76%, stimmt genau, aber 0,76% sind beim letzten Kneipenabend endgültig (für immer) versoffen worden.



…n Ecke d…
…ierungsf…
…ieren Sie den Mauszeiger und
…die Maustaste, um die Markierung zu erweitern.

4. Drücken Sie STRG+UMSCHALTTASTE+F8, um die Spaltenmarkierungsfunktion wieder au…

Warum seid Ihr nur so wenig Prozent politisch korrekt?

Wieso? Das ist doch total viel? *(da sind ein Haufen Aktivisten aber ganz anderer Ansicht - chris)*

Wieviel Prozent Punkrock seid Ihr eigentlich?

Total unterschiedlich: Ich mindestens 98%, ich pisse nie im Sitzen und trenne auch niemals meinen Müll, Hermann v. Hinten ist ein Bauarbeiter-Punk, der M.C. ein Funk-Telefon-Punk und Zip Schlitzer ist voll 100% Punk, er frißt kleine Kinder und verhaut alte Omas.

...ach der Wahl gewisser Befehle, wie beispielsweise **Datei Drucken** und **Datei Öffnen**, wird die Spaltenmarkierungsfunktion automatisch ausgeschaltet.

Wenn die Spaltenmarkierungsfunktion eingeschaltet ist, ...

TERRORKOMMERZ

Wo Ihr schon so gut im Prozentrechnen seid: Wieviel sind 8,7% von 14876?

1294.212 *(stimmt sogar! - chris)*



Wieviel Alkoholgehalt haben Eure bevorzugten Getränke?

Doofe Frage. *(Jetzt, im nüchternen Zustand, finde ich das eigentlich auch)*



Wie ist die Band derzeit besetzt?

Zip Schlitzer ist unser neuer (und dritter) Bassist. Wir haben immer Ärger mit diesen Bass-Spielern, deswegen sagen wir auch: "Stoppt Nazis und Bassisten!"

Wie kommt man auf einen Künstlernamen wie Johnny Bottrop?

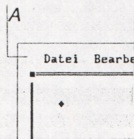
Ich wollte einfach einen noch schöneren Namen als John Denver haben.

BESTELL ODER GEH' SCHEISSEN !!!

TERRORGRUPPE

Was waren bisher Euer schlechtestes und Euer bestes Konzert? Und wie waren die dazwischen? Außerdem dürft Ihr an dieser Stelle ruhig einige Worte zur Bandgeschichte loswerden!

Ganz mies war unser letzter Auftritt im AJZ Bielefeld, als alle unsere Freunde sich draußen im Gang und im Hof mit irgendwelchen Crustie-Punks hauen mußten und wir die Bühne freigeprügelt haben, um überhaupt auftreten zu können; unsere interessante Show im Kuhdorf Melle/Westfalen kann man im "Ich und mein Blutsturz"-Fanzine nachlesen. Sehr gut war Bregenz (am Bodensee), als wir das Open Air zur riesen Schlammschlacht umfunktionierten.



Warum covern so viele Bands "As Tears fo by"?

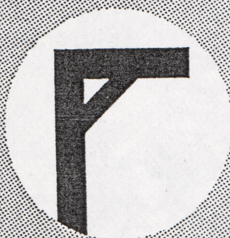
So? Wer denn noch? *(Dödelhaie z.B.)*

Wie seid Ihr in's Vorprogramm von GREEN DAY gekommen?

Weil die Veranstalter Christian und Dave Pollack uns wollten.

Ihr seid beim PLASTIC BOMB-Poll zur Newcomer-Band des Jahres gewählt worden. Wie erklärt Ihr Euch das?

Wir haben die PLASTIC BOMB-Redaktion mit ein paar netten kleinen Geschenken "beeinflußt".



Was sagt Euch die Zahl 42?

Sinn des Universums oder so ähnlich. *(BINGO!)*

Wer malt die Comics zu den Songs? Und beschwert sich da nicht die Erste Allgemeine Verunsicherung, weil Ihr die Idee (Comics zum Text) von denen geklaut habt?

Also, EAV ist ja wohl eine Frechheit! Wie kannst Du uns damit vergleichen, wir sind höchstens "Tote Hosen für Arme"! Ich male die Comics.

...inationen nicht in den Menüs
können Sie mit dem Befehl **Extras Einstellungen** einfachere Menüs
...eitere Informationen über diesen Befehl finden Sie in Kapitel 3,
...irm".

Gewisse Befehle, wie beispielsweise ...
verwenden den ...
solcher Befeh...
Punkt.

Ihr kommt aus Berlin. Wie ist denn die Stimmung dort? Ist Berlin es überhaupt wert, Hauptstadt zu sein?

Dazu demnächst (auf der LP/CD) mehr: Das "Hauptstadt-Lied".

Wie seid Ihr auf den Namen Terrorgruppe gekommen?

Vor dem Denkmal für den unbekannten russischen Soldaten in Berlin-Treptow... Wir wollen halt unser Publikum terrorisieren.

Eure Texte sind teilweise sehr ironisch (oder sarkastisch oder zynisch oder was auch immer). Werden die nicht mißverstanden?

Ja, ja, total oft... Aber mittlerweile haben wohl alle mitbekommen, wie wir drauf sind, und wir haben sowas wie "Narrenfreiheit".

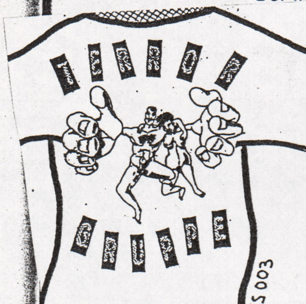
3 Der Word-Bildschirm

Warum kommen Eure Ansagen bei Konzerten so schlecht an?

Wenn eine Ami-Band das Publikum beschimpft oder sich drüber lustig macht, finden das alle geil, eine deutsche Band "darf" das wohl nicht... Ne, ehrlich, keine Ahnung, wir bleiben aber so!

Statuszeile 60
Fenster 63
Der individuelle Word-Bildschirm 66
ndern der Textansicht 67
So ändern Sie die Textansicht 67
nblenden des Lineals 67
So blenden Sie das Lineal ein und aus 68
So schalten Sie
usätzliche Textzeilen oder -spalten auf dem
So werden zusätzliche Zeilen oder Spalten auf dem Bildschirm ange
eblendet 76
ergestellt 77





Für wann dürfen wir Eure erste LP erwarten? Und was gibt's sonst noch für Pläne für die Zukunft?

1. April LP/CD, dann ganz viele Konzerte, im Sommer Festivals und eine EP, im Herbst vielleicht Italien, Spanien, Skandinavien (?), ansonsten überhaupt kein Plan außer: auf anderer Leute Kosten faul rumhängen.

Letzte Worte an unsere enorm geneigte Leserschaft?

Hey Leser! Wie geht's Euch? Bestimmt nicht so gut wie uns!

ENDE.

TOP HITS IM TEST

Teengenerate "Get Action!"-CD

Diese Japaner rotzen Dir Rock'n'Roll um die Ohren, wie er immer sein sollte. Bereits der erste Song namens "Mess me up!" läßt erste berechtigte Zweifel aufkommen, ob die RAMONES je das Prädikat "Rockband" verdient hatten, denn TEENGENERATE polieren Dir die Fresse, reißen Dir die Gedärme raus und trampeln dann auch noch auf ihnen rum. Und das genießt Du auch noch. Das alles in einer Tonqualität eingespielt, die Du als Punkband eigentlich nicht mal als Demo veröffentlichen darfst, weil absolutes LoFi mit total übersteuertem Mikro. Genial! *(Crypt Records)*

THE RIP OFFS "Got A Record"

Die Scherzbolde schreiben vorne RIP OFFS drauf und glauben, mich auch nur eine Sekunde damit täuschen zu können. Daß ich nicht lache! Denn daß diese LP von den LURKERS ist, ist einfach nicht zu überhören. Die Platte klingt, als hätten die Jungs sie zu Beginn ihrer Karriere (als sie zweifelsfrei am besten waren) in Pete Strides Garage aufgenommen. Warum diese Hits jedoch bisher nicht das Licht der Öffentlichkeit erblickt haben, ist mir absolut unverständlich, weil die Songs dieses Stücks Vinyl sich hinter nix anderem von den LURKERS verstecken müssen. Rip OFFS... tsstss... und die glauben wirklich, auf so was falle ich rein... *(Rip Off Records)*

TOXIC WALLS "Deutschland, dunkel ist's in dir"

Die Vorgängerscheibe war ja bereits eine nicht der schlechtesten eine, doch diese CD schlägt sie um Längen. Was hier musikalisch und auch textlich geboten wird, ist nun wirklich vom Allerbesten. Sowohl Musik als auch Texte sind geradeheraus, soll heißen: musikalisch grö0tenteils schnelles, aber mit interessanten Rhythmuswechseln versehenes Highspeed-Gespiele, textlich sehr deutliche Aussagen, die dennoch überhaupt nicht peicnlich sind, wie's bei vielen Kollegen leider der Fall ist. Alle Bereiche also im absoluten Spitzenfeld, wofür ich jetzt einfach eine vollkommen verdiente Höchstwertung gebe. *(Hulk Räckordz)*

OFFSPRING "Smash"

An dieser Stelle stand zunächst ein ziemlich positives Geschreibsel, denn anfangs gefiel mir dieses Platte wirklich gut. Tut sie eigentlich immer noch, allerdings frage ich mich, warum sie deswegen so selten läuft. Wirklich, 5 oder 6 mal gehört, danach zum Verstauben freigegeben. *(Epitaph)*

THE BATES
- Pleasure And Pain -
Der bisher ausgereifteste Versuch der Punk-Pop-Rocker aus Eschwege, bretthharte Gitarren und schwungvolle Beatlesmelodien sinnvoll zusammenzubringen. Melodien süßer als Süßstoff treffen auf Gitarren, härter als Hardrock: Gut&böse, schwarz & weiß, Tag & Nacht, irgendwo dazwischen „batet" es in Richtung Green Day und Red Kross (Virgin).

THE BATES "Pleasure + Pain"

Nun ja. Also, beim ersten Hören ziemlich schlecht. Beim zweiten Hören erkennt man schon die ersten Hits. Beim noch viel öfter Hören wird sie auch nicht viel besser. Was für ein Fazit ziehen wir daraus? Nun, die Vorläuferplatte war eindeutig besser. Einige Hits sind drauf, aber insgesamt gesehen fehlen mir die richtigen Knaller. Und das Michael Jackson-Cover ist auch nicht unbedingt besser als das Original... *(Virgin)*

Wie wär's mit einem neuen Design-Füllfederhalter?

It's up to you

Jedem TALK-Leser, der uns mindestens drei

PLASTIC BOMB #9

106 A4-Seiten plus Gratis-CD (IMPACT-Bands; insgesamt 2 Hits) und im Heft u.a. SCHWARZE SCHAFE, ONE FOOT IN THE GRAVE, KASSIERER. Mit anderen Worten: 3DM plus 3DM Porto in den Umschlag und ab zu:Michael Will, Forststr. 71, 47055 Duisburg. Da ändert auch der Satz: "Es sind halt die DICKIES, nicht mehr und nicht weniger", der einfach nur ketzerisch ist, nichts dran. Apropros ketzerisch: Beinahe hätte ich das Papamobile-Inti vergessen, ein wirklich megawitziges Inti mit einer Band, die christlichen Punkrock (!!!!) macht!

CORNED BEEF #8

2DM + Porto sollen diese 32 (???) Seiten A5 kosten. Es steht zwar nicht mehr "Streetpunk" drauf, ist aber immer noch drin. Zippi schreibt über seine diversen Erlebnisse und nimmt desöfteren auch nicht mal hauchdünne Blätter vor den Mund, wenn es darum geht, seine Meinung kundtzutun. Ob's nun unter der Überschrift (eigentlich Seitenschrift, ist aber egal) "Kasper-Theater" um die Heidelberger Chaostage geht oder um andere Sachen. Daneben fand ich eigentlich nur das PATRIOT-Inti, wo die Amis einige ziemlich dämliche Sachen zum Schlechtesten geben, ne, also ehrlich...
ZIPPI M. ZIPPRICH, SCHWETZINGER STR. 10, 69168 WIESLOCH

HULLABALLOO #12

Ganz schön fleißig für sein Alter, der Tom. Diesmal hat er Unmengen von Seiten mühsam in zwei Heftklammern gezwängt, die einfach zu zahlreich sind, um sie zu zählen (ich bin wirklich zu faul). Neben dem tierisch witzigen, unerreichten Schreibstil besticht Tom durch seinen guten Musikgeschmack, der eigentlich nur noch von meinem eigenen übertroffen wird. Drin sind diesmal SLOPPY SECONDS, PROLLHEAD, KASSIERER bei HANS MEISER, BATES und SPLATTERHEADS. Hm, im Nachhinein betrachtet, ist der Musikgeschmack in dieser Ausgabe wohl doch nicht soo toll, zumindest, was PROLLHEAD und SPALLTERHEADS betrifft. Und ich Idiot vergesse doch beinahe Fazit und Bezugsadresse.

Zu (1): Bestes Heft auf'm Markt.

Zu (2): Tom Tonk, Stettiner Str. 15, 47269 Duisburg für 2DM plus Porto.

HOFNARR #6

Holla! Ziemlicher Sprung nach vorne, aber ganz gewaltig! Immer noch liebliches Chaos-Layout, das jedoch bei genauerem Hinsehen Artikel wie den NL-Szenebericht, Chaostage in Hannover, KORRUPT-Inti, Hochwasserbericht (da hat er jetzt sicherlich wieder was Neues zu schreiben...), einen reißerisch betitelten Reisebericht und den üblichen Kram birgt. Die Steigerung zur Vornummer dürfte bei über 50% liegen, der Preis tut es bei 1.50 + Porto. Bei Stefan Wünschel, A.-Schweitzer-Str. 31, 76761 Rülzheim

UK SUBS

28.1. Underground zu Kölle am Rhing

"Jedes Jahr dasselbe!" sagen mißgünstige Persönchen und ärgern sich. "Jedes Jahr dasselbe!" sagt Chris und hüpft vor Freude quer durch's Zimmer.

Dieses Jahr also wieder im Underground statt im Rhenania, was auch ganz gut war, da das Rhenania zu dem Zeitpunkt unter Rheinwasser stand. Da bereits am Vorabend mein Bonner (Ex-D'dorfer) Vetter angereist war, und dazu noch die Eltern ab Mittag auf 'ner Karnevalssitzung waren, konnten wir es uns also den Nachmittag über im Wohnzimmer gemütlich machen, wo wir uns dann auch die Sondersendung über das Rheinhochwasser zu Gemüte führten. War schon lustig, wie der Moderator im Studio in die Kamera grinste und seine Schadenfreude nicht verbergen konnte...

Nun, neben dem Rheinpegel stieg natürlich mit der Zeit auch unserer, bis wir mit der ganzen Horde gen SUBS loszogen, wo wir auch prompt zu früh angelangten. Nun, was macht der erfahrene Konzertbesucher in einem solchen Fall? Richtig, er sucht die nächstgelegene Tanke auf.

Die Vorband kam aus Leverkusen und spielte irgendeinen beschissenen Was-weiß-ich-Core, der zumindest nicht zu spontanem Saalverlassen animierte, denn so eine Tanke ist in solchen Fällen doch der bessere Aufenthaltsort. Wirklich grausam, das Publikum mit so etwas zu beschallen, aber was soll man von Leverkusenern schon erwarten?

Irgendwann fingen dann auch die UK SUBS an, und zwar direkt mit einigen Klassikern. Anscheinend begannen aber auch die Weltmeisterschaften im Schienbeintreten, bei denen einige Mitglieder des Pogomobs auch haufenweise Punkte sammeln konnten. War schon ziemlich Aua, meine Schienbeine waren nach dem Konzert jedenfalls Knochenkrümel (Ohne Übertreibung!)

Den SUBS machte das wohl weniger aus, standen sie doch auf der Bühne, auf der sie noch mehr Hits runterkloppten. Und noch mehr Hits. Und als Zugabe noch mehr Hits. Und als zweiten Zugabeblock noch mehr Hits. Gut, einiges fehlte (z.B. "Party in Paris"), auch war das Konzert m.E. kürzer als im Vorjahr, aber es ist doch immer wieder schön, wenn eine Band ein gesamtes Set voller Hits spielen kann.

Tja, same Procedure next year.

Thema »Dritte Zähne«
„Immer wieder !
Altersbremse?
ACE Schutz-Vitamine
Anzeige
Herz und Kreislauf
i allgemeiner Arterienverkalkung
Verbesserte Sauerstoffversorgung des Gehirns
Aktivierung des Kreislaufs
Regulierung des Blutdrucks bei allgemeiner Arterienverkalkung
Intensivere Durchblutung in Armen, Beinen und Genitalbereich
Verringerter Adernverschleiß
Die Wirkstoffe:
• Weißdorn • Mistel • Magnesium • Rutin
Antisklerosin® S
Ganzheits-Kur schützt bei allgemeiner Arterienverkalkung
..., die doppelt hilft. Am Po ur
Bei Hämorrhoiden, Analekzem, Juckreiz oder Wundsein hilft ein starkes
120 Dragees
Ilja ROGOFF® Knoblauch
• Weißdorn • Mistel • Rutin
GERUCHLOS
Original Ilja Rogoff® für mehr Vitalität.
Zur Vorbeugung und Behandlung von Altersbeschwerden wie allgemeine Arteriosklerose.
Fördert die Durchblutung. Denn das bewährte Naturheilmittel hat eine besondere Wirkstoffkombination aus Knoblauch, Mistel, Weißdorn und Rutin.
Rezeptfrei in Ihrer Apotheke
Original Ilja Rogoff® zur Vorbeugung und Behandlung von Alterungsprozessen des Gefäßsystems (allgemeine Arterienverkalkung) sowie zur Besserung der Folgeerscheinungen. A. Nattermann & Cie. GmbH, 50829 Köln
RHÔNE-POULENC RORER
A. NATTERMANN & CIE. GMBH

THE BULLOCKS

Limited Edition 2

33

W

Als ich mir damals, 14 Tage vor diesem Interview, welches mittlerweile auch schon mehr als ein halbes Jahr alt ist, die »Fat, old & Useless«-CD der BULLOCKS zulegte, wußte ich noch nicht, wie gemein und hinterhältig sie sind. Doch schon bald merkte ich, wie ich süchtig nach dieser Platte wurde. Bereits die morgentliche Suche nach der »Start in den Tag«-Platte förderte diese CD zutage. Da man auch gute Dinge nicht übertreiben soll, erlegte ich mir spätestens nach zweimaligem Hören ein Hörverbot für den Rest des Tages auf, was ich jedoch spätestens nach der ogligatorischen ADICTS- oder RAMONES-LP schändlicherweise brach. Und - schwupps - wie von Geisterhand lag dann wieder DIESE CD im Player, um lauthals vom Laser abgetastet zu werden. Und wenn es dann auf Abend zuging und eine Nachmusik ausgewählt werden mußte, landete wiederum Na-ratet-mal-welche CD in der Einsamkeit des Zufuhrschachtes.

Die BULLOCKS scheinen also eine ziemliche Hitscheibe auf's Parkett gelegt zu haben, wofür ich ihnen so dankbar bin, daß ich doch tatsächlich das nun folgende, erschütternde und durchaus aufrüttelnde Interview anfertigte, womit ich der Band zugegebenermaßen einiges zugemutet habe, da man dieses Zwiegespräch doch eher in die Kategorie »mißlungen« einordnen kann. Nun ja.

17.9.1994 in den deprimierenden Backstage-Katakomben des D'dorfer Hauses der Jugend. Deprimierend deshalb, weil das Backstage-Bier bereits seit längerer Zeit alle ist. Eben haben die BULLOCKS aus D'dorf ihr Set beendet, und mich freundlicherweise mitgenommen, da der Ordner mich nicht backstage lassen wollte. Erstmal brauchen diese alten, teilweise 27jährigen Männer aber ihre Ruhe, eine gewisse Atemnot hat sich nämlich breit gemacht.

Nach einiger Zeit geht's dann aber doch los. Als erste lästige journalistische Pflicht wird die Frage nach dem Bandnamen abgehakt:

"BULLOCKS heißt so viel wie kastrierte Bullen. Auf den Namen sind wir beim Durchblättern des Oxford's Dictionary gekommen. Der stand da in der Mitte einer Seite und alle fanden ihn gut. Ansonsten stand noch "Brennende Brüste" zur Auswahl."

Auf meine Frage nach der Bandgeschichte (die zweite lästige journalistische Pflicht) habe ich ebenfalls eine Antwort bekommen, doch versagen meine Notizen an dieser Stelle in noch größerem Maße, als es sonst der Fall ist. Eigentlich haben wir dann auch mehr über die PUBLIC TOYS geredet, was ich an dieser Stelle aber lieber nicht aufschreibe.

Die traditionelle Frage an alle D'dorfer Bands ist natürlich die nach ihren Hauptkritikpunkten an Köln. Und siehe da:

"In Köln ist andauernd Scheiß Wetter. Außerdem finden wir da das Rhenania nie, wir fahren immer über diese Brücke auf die falsche Rheinseite." Bassist Kai schmeckt das Kölsch nicht (obwohl er zwei Wochen vorher einiges davon getrunken hat), Sänger Michael sammelt da bei mir schon mehr Punkte, als er zugibt, Kölsch zu mögen. Damit ist er der zweite D'dorfer, der das mir gegenüber zugibt.

Aber es gibt auch Pluspunkte für die sympathische Stadt am Rhein (gemeint ist jetzt Köln, denn D'dorf liegt zwar am Rhein, aber irgendwie nicht so richtig; das klingt jetzt etwas wirr, stimmt aber wirklich(mal abgesehen davon, daß D'dorf keineswegs sympathisch ist). So gibt's da z.B. ein "sehr gutes Publikum, wohingegend das D'dorfer Publikum ein Haufen Scheiße ist", eine Einschätzung, die ich an dieser Stelle nur vehement für absolut wahr erklären kann.

"Was sagt euch die Zahl 42?"

Kai: "Ist das nicht die Antwort auf die ultimative Frage nach dem Leben? Das kommt doch in so einem Buch vor. Richtig, "Per Anhalter durch die Galaxis."" - BINGO!! Endlich mal jemand Belesenes, der sich auch mit den erlesensten Werken der Weltliteratur auskennt! Und da sage man noch, Punkrocker seien Kulturbanausen...

Meine nächste Frage ist eine gemeine Falle. Ich habe sie nämlich am Morgen im Zug aufgeschnappt, sie kam sozusagen angeflogen, als ich mir die Interview-Fragen notierte: "Macht das auch diese Frau, von der wir den Vortrag gehört haben?"

Die Reaktion der Band ist ein unwilliges "die Frage verstehe ich

15 HOURS

nicht". Braucht ihr auch gar nicht, Leute, weil sie so sinnlos ist.

Dafür erfahre ich aber, daß die BULLOCKS mal auf dem SPD-Parteitag zusammen mit STÖRKRAFT für Rudolf Scharping spielen würden. Das trifft sich natürlich gut, so daß ich die Frage, die auf meinem Zettel erst unter "11." steht, vorziehe: "Würdet ihr auch auf einem CDU-Straßenfest auftreten?" -

"Nein." Na also, das lobe ich mir doch, sind politisch wohl echt koreckt, die Jungs, was ja doch beruhigt, daß auch die sogenannten "unpolitischen" Bands sich nicht vor dem Alltag in dieser Republik verstecken.



Die BULLOCKS haben ja dieses T-Shirt, auf dem Frank Sinatra zu sehen ist. Unter seinem Bild steht dann "Fat, old and useless". Was haben die BULLOCKS gegen Old Blue Eyes-Sinatra, wo er doch so vielen Senioren Freude bereitet?

"Frank Sinatra ist ein Arschloch und eine fette Sau. Der ist wirklich absolut nutzlos."

Mein Gott, sind wohl doch Kulturbanausen! Das reizt natürlich zu der folgenden Frage, welche ich auf Grund des LP-Titels "Fat, old & useless" eh' stellen wollte: "Habt ihr denn was gegen Rentner ?"

"Nö, ich mag Rentner," meint da doch Bassist Kai, aber...

"Aber der CD-Titel?"

"Ach, Fat, old and uselesse sind wir selber." Bei diesem Eingeständnis (das ich zwar nicht ganz verstehe, aber ist ja auch egal) bleibt einem anständigen Journalisten doch das Wasser im Mund stecken, oder wie man so sagt, deswegen wenden wir uns anderen brennenden Fragen der Weltgeschichte zu. Was ist beispielsweise die Hauptgefahr bei Leberwurstbrötchen?

Das Brötchen könnte schlecht sein, erhalte ich da als Antwort, was ja auch durchaus einleuchtet. Stefan: Meine Freundin verbietet mir Kalbsleberwurst. Wegen dem Rinderwahnsinn. Sehr vernünftig, wirklich sehr vernünftig! Wenn die Jungs weiterhin so vernünftig bleiben, steht einer langen Karriere ja eigentlich nichts mehr im Weg.

d Grüße an:
für's Cover, Sascha für's Photo, Senger, Die
n, Rüdiger Ladwig, Alle Jungs von der Rather
Mike, A
, Christi
, Sven s
ült habe

Außer vielleicht mangelnde Plattenverkäufe, weswegen ich auch gleich meine nächste originelle Frage anbringe:

Wie verkaufen sich Eure Platten?

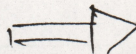
Schlecht.

Sehr konkret, die Leute, aber wie viele Exemplare haben die BULLOCKS bisher von der F,o&u verkauft?

1000.

Und wieviele wurden gepreßt?

1000. Haben die Kerle tatsächlich nur 100% der Auflage verkauft!

GEHT NOCH WEITER! 

BULLOCKS

Nun, kommen wir zur Message an unsere Leser!

Kauft alle unsere CD. Wir wollen auf der Süßwarenmesse in Köln spielen. Für 500 Leberwurstbrötchen.

Und noch ein Nachschlag: Welche Frage wollten die BULLOCKS immer schon mal beantworten?

"Reichen euch 50DM für das Interview?

Ich habe da noch 'ne Frage: Kann man hier kein Fenster aufmachen?

Warum fragen eigentlich alle Fanzine-Macher dasselbe?"

Und mit diesen nahezu philosophischen Fragen geben wir zurück ins Funkhaus.

ENDE.

BUM "Shake Town"

"Recorded Live" steht noch drauf, und zwar in Spanien vor einer Horde mitgröhlender Fans, die auch schon mal den Stageplan klauen. Musikalisch sind BUM jedenfalls melodiös bis dort hinaus, ohne dem Geschwindigkeitsgott zu huldigen. Vergleiche mit GREEN DAy drängen sich eventuell auf, sind aber völlig aus der Luft geholt, weil die grünen Tage einfach nicht an die BUMser heranreichen. Gerade bei dem nicht allzu vielfältigen BUM-Platten-Angebot in deutschen Landen ist diese Platte wohl ein Muß. *(Impossible Records)*

FAN ADRESSEN

Cliff Richard
c/o EMI Records
Press Office
20, Manchester Square
London W1/England

Skid Row
P.O. Box 2876
Torrance, Ca.
90509/USA

Tesla
c/o Geffen Records
9139 Sunset Blvd.
Los Angeles Ca.
90069/USA

ANZEIGE

" PARTY-URLAUB 95: Wir möchten im Sommer dieses Jahres zwischen der 2. und 4. August-Woche mit mindestens 50 Leute Urlaub in Italien machen. Kosten: Appartement: 2 Wochen: ca. 230 DM pro Kopf; Spritkosten für's Auto: ca. 75 DM für hin - und zurück. Urlaub im Zelt wird natürlich noch günstiger! Bitte schon jetzt melden: Tel.: 02 28/69 30 49, Fax: 02 28/35 95 69, André Berressem, Meckenheimer Allee 138, 53115 Bonn"

ANZEIGE

PUNK WILL NEVER DIE!

Dieser Welt-Sampler stammt aus dem Hause Höhnie und wurde auch von na rahtet mal wem zusammengestellt. Musikalisch gibt's größtenteils ein fröhliches Gebrezel, was aber in diesem Fall keinesfalls negativ gemeint ist, da man diese Art von Musik auch gut spielen kann. Paradebeispiel sind wohl KURT URBAN KARLSSON, die einerseits mal auf meinen netten Interview-Brief antworten könnten, und andererseits mit zwei Killerstücken (wie üblich...) vertreten sind. Ansonsten kommen neben allerhand obskuren Bands aus z.B. Kroatien noch Helden wie die PISSED SPITZELS oder die BRATBEATERS zu Wort. Einige wenige Ausfälle gibt es natürlich auch, aber insgesamt gesehen wohl eine gute Investition in die Zukunft. *(Höhnie)*



Nachdem sie sich bei der letzten Slime-Tour als Opener einen Namen gemacht und diesen durch ihr Debut "...Für uns nicht" eindrucksvoll zementiert haben, ist oft zu hören: BUT ALIVE sei die beste deutschsprachige Punkband. Parolen ausgesprochen und doch sehr politisch gehen sie die Wirklichkeit in klaren Worten an. Und die ist nun mal alles andere als rosig...

FOLTER #4

Wohl schon ziemlich etwas älter, hat aber trotzdem 4 mal 14 Seiten, was einerseits ausmultipliziert 56 und außerdem saublöd konstruiert ist. Also, die 56 bezieht sich auf die Seitenzahl, das "konstruiert" auf den Bau des vorhergehenden Satzes. Hm, durch den Nachsatz ist die ganze Sache noch blöder geworden, aber deswegen auch nur einen Tatstaturdruck zurücknehmen? Nee, man schreibt zwar am Computer, hat aber trotzdem seinen Stolz. Tut mir leid, Ballo, daß ich ausgerechnet die paar Zeilen über Euer Heft zu so 'nem Gelalle verwende. Jetzt aber mal ganz seriös:

Das FOLTER #4 hat 56 Seitenb A5, die allesamt einen verstopften Eindruck machen, so daß man sich glatt am Kreuz Ost während der besten Rush-Hour wähnt. AUf den 56 Seiten finden sich auch allerlei Dinge, neben Reviews und Konzertberichten auch Interviews, welche sich z.B. mit Wat Typer beschäftigen. Und mit den BAZOOKAS. Und HORACE PINKER, FUNERAL DRESS, RED ALERT und (endlich mal!) den BRAGGARTS. Zu bemängeln ist teilweise die Kopierqualität, 2 oder 3 Seiten konnte ich partout nicht entziffern. Wirklich solide zusammengezimmert, so daß einem Kauf nix im Wege steht. 250 plus Porto bei Ralf Ballschmieter, Auf der Binde 30 (welch' Straßenname), 27313 Dörverden

GEGENWIND #4.5

Nur 28 Seiten, die dafür um so kleiner kopiert, das Layout relativ weiß, was ich aber ziemlich schön finde. Das Heft beginnt mit einem Deutscher W.-Inti (OHL), der einige Thesen vom Stapel läßt, die wohl die Wenigsten werden unterschreiben können. POKALMATADORE werden interviewt (und es gibt sie wirklich: bekennende Schalke-Fans, nänä. Dann schon lieber 1FC Köln), WOLVERINE RECORDS ebenfalls (bzw. Labelboss Sascha, ein Label kann man ja nicht einfach so interviewen, wie sähe das denn aus?), hinzu gesellen sich Haufen von Reviews und Konzi-berichten.

Tscha, liest sich relativ schnell durch, dafür ist das Schnelldurchgelesene das Durchlesen umso mehr wert. Das alles für 155 (jawoll!) + Porto bei Markus Rohmann, Friedrichstr. 26, 45699 Herten

THE QUEERS "Suck this" (1)

Diese Platte wurde live eingespielt, was man ihr auch in punkto Soundqualität und Geschwindigkeit anhört. Daß die QUEERS gut sind, verdammt gut sogar, erwähne ich hier nur am Rande und weise lieber auf die Tücken der Materie hin. Die Platte nämlich. Es handelt sich um so 'ne Art Picture-LP, die bis auf einige schwar-

(2) ze Stellen ziemlich durchsichtig daherkommt, so daß sie gerade mit gedeckteren Teppichböden-Farben derart harmoniert, daß man sie schon mal übersehen könnte. Aber vernünftige Menschen lassen ihre Platten ja nicht auf dem Boden rumliegen. Was aber auch den intelligentesten Leuten (beispielsweise mir) passieren kann, ist, daß man sie mit der falschen Seite nach oben auf den Plattenteller legt, was normalerweise ja nicht allzu schlimm ist, da meistens die B-Seite ja auch ganz gut ist, doch diese Platte hat gar keine B-Seite (bzw. zumindest keine Rillen dort), so daß die Nadel in etwa so wie ich beim Schlittschuhlaufen über die glatte Fläche rutscht und schlußendlich abstürzt. Also: Seid gewarnt!

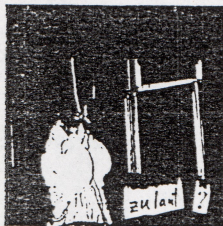
...but alive, *Rhenania*, 20.1.95

Die hatten mir auf Platte zwar nicht soo gut gefallen, aber trotzdem sind Michael und ich hin. Was fällt mir jetzt noch zu dem Abend ein? Nun, irgendwelche Fanziner-Personen getroffen, die mich, ich sie dafür aber umso weniger kannte (Hey, ich warte auf Post!). Als Vorgruppe fungierte irgend so eine depressive Band, deren Songs mir wirklich 'ne Nummer zu schlunzig waren. Herrlich auch folgende Ansage: "Könntet Ihr wohl bitte aufhören zu rauchen? Das brennt so in den Augen." Tja, Leute, 100% Punkrock, aber mindestens! Unnötig zu erwähnen, daß alle Raucher weitergequalmt haben und selbst ich als Nichtraucher den Drang verspürte, mir jetzt und auf der Stelle eine Fluppe anzuzünden. Auf dem Weg vom Klo und der nahegelegenen 24-Stunden-Tanke hieß es bereits "Keller ausverkauft", was ja auch nicht allzu häufig vorkommt. Jedenfalls legten ...BUT ALIVE los und konnten den gesamten Mob mehr als überzeugen; Pogo und Stagediving bis zum Abwinken, alles aber sehr fair. Wie fair, belegt vielleicht folgenden kleine Anekdote: Zwischen zwei Songs kam so'n Typ auf mich zu, packt mich an den Schultern, guckt mir aufmerksam und offensichtlich besorgt sekundenlang ins Gesicht. Ich denke schon, was ist denn jetzt los, als der Kerl meint: "Scheint ja alles in Ordnung zu sein. Ich dachte, ich hätte dich eben mit dem Ellenbogen im Gesicht erwischt." Sekundenbruchteile später hopst er wieder im dichtesten Getümmel von dannen; also, wenn das nicht wahre Fürsorge ist... Wo war ich stehengeblieben? Ach, richtig. Also, ...BUT ALIVE spielten haufenweise Zeugs von der alten sowie der neuen LP, und gaben anschließend noch einige Zugaben, wobei das Publikum sich Songs wünschen durfte, was mit einem "spielt was gegen Nazis! ... Oder so..." belohnt wurde. ...BUT ALIVE haben mich echt überrascht, denn selbst für den Rhenania-Keller war ziemlich was los.

JW

OUT NOW ON

Bad Taste
records



THE VANISHED: Zu laut?
6 Song-EP, melodischer Punkrock mit deutschem und englischen Texten, in farbigem Vinyl, DM 6,-



REGURGITATED: first
6 Song-EP, Hatecore vom Feinsten, aufwendiges 4-Farb-Cover, farbiges Vinyl, Platte ist von der Band selbst finanziert, DM 7,-

Porto für 1 EP DM 3,-
2-5 EPs DM 4,-



WIE EIN AFFE

SUBART: Wie ein Affe
6 Song-EP, düsterer Deutsch-Punk mit sehr emotionalen Texten, farbiges Vinyl, DM 6,-

Mailorder-Liste mit 1000 Titeln gegen DM 1,-

Still available:

DIPSOMANIACS / OLSEN BANDE
Split EP (wenige), DM 6,-
DIPSOMANIACS: Growing Up EP, DM 5,-
DIPSOMANIACS / PSEUDO HIPPIES Tour EP (wenige), rotes Vinyl, DM 6,-

Rückporto bei: Nightmare-Vertrieb
c/o Isleif
Völksener Str. 46
31832 Springe

Vertriebe & Labels meldet Euch (wir tauschen auch)

SPAR


Auftauen und genießen.

WOCHEN-TOP-ANGEBOT

THE DICKIES
»Idjit Savant!«

Wenn die **DICKIES** nach 5 Jahren sich anschicken, endlich mal wieder eine LP für ihre Jünger fertig zu bekommen, kann man als kleiner Fanziner ruhig mal die Layoutkeule rauskramen und kräftig um sich hauen.

Jedenfalls ist die neue **DICKIES**-LP ihre beste Studioveröffentlichung seit Urzeiten. Haufenweise Songs, die niemand unter ihren Kollegen so spielen könnte. Das reicht von langsamen Hämmern wie "Stuck in a Condo (with Mr. Marlon Brando)" über mittelschnelle Dinger wie "Golden Boys" bis hin zu High-Speed-Tracks wie "Road-kill", der für eine anständige Autobhanfahrt eigentlich unerläßlich ist.

Kurzum: Die **DICKIES** beweisen mal wieder eindrucksvoll, warum sie "wisened old Masters of their Craft" genannt werden, wenn auch nur von sich selbst. Aber trotzdem vollkommen zu recht.

(Triple X Records)

TOY DOLLZ "Orcastrated"

Gelungene TOY DOLLZ-Platte, bei denen sich gegenüber früher nur der letzte Buchstabe des zweiten Wortes geändert hat. Erwarten darf der potentielle Käufer also tolle Melodien, lustige Texte und vor allem einen quietschenden Olga, der übrigens auch sehr passabel (um nicht zu sagen: gut) Gitarre spielt. Reicht zwar lange nicht an die Über-Platte "Absurd-Ditties" heran, sollte aber trotzdem in keinem Plattenschrank fehlen. *(Rebel Records)*

Guten Appetit aus Aldrup!

JIMMY KEITCH AND HIS SHOCKY HORROS "Sonic Surf Party"

Tja, der Titel sagt eigentlich alles: Punk'n'Roll zwischen Surfhymnen und flottem Krach. Sozusagen "die Partybreitseite", um ein Aufklebermotiv derselben Band zu zitieren. Vom Feinsten also, und der Gesang ist gegenüber früherer Aufnahmen auch besser geworden. Hit! *(Impact Records)*

1.99

LA CRY "Fatter than Elvis..."

...COOLER THAN JAMESDEAN. Mit der Anlieferung dieser CD erwischte mich Karl-Heinz (unser Postbote) ja auf dem linken Fuß, weil gerade das Bier alle war. Also, dachte ich mir, bevor Du Dir das anhörst, Chris, besorgst Du Dir noch ein paar Fläschchen Bier, denn LA CRY hören ohne Bier... Nee, das wäre einfach stiellos. Gut, Bier also besorgt, CD in den zugehörigen Player und ab die Scheiße! Die fetzen derart durch ihre Punk'n'Roll-Knaller, daß man mit Biertrinken kaum nachkommt. Ideale Partyplatte, wenn sie auch nur irgendjemand in der näheren Bekanntschaft mögen würde. Tut aber leider keiner. Sollen sie doch, die Ignoranten! Feiere ich halt meine Privatpartys! *(Nasty Vinyl)*

SMALL BUT ANGRY - same

Hardcore ist ja nicht eben meine Domäne, aber was SMULL BUT ANGRY hier runterrasseln ist wirklich vom Feinsten. Vom Flottesten, dazu einige regelrecht passende Breaks, toller Gesang, ab und zu eine Iron Maiden-mäßige Gitarre - klasse. Wenn ich meinen Arsch am nächsten Sonntag hochbekomme, gibt's 'nen Konzertbericht irgendwo hier im Heft. *(Impact Records)*

Rotkäppchen Frisch Land
Rotl Frisc versch. 27 % Fe 150 g
Milc Joghu versch. S 250 g B
QUARK
versch. Sorten
125 g B
TUFFI Fruc versch. S 200 g B
rohl 2.. ng
500 g je 500 g B
600 g
Essen aus Deutschland: CMA

Die Vollsuff-Kurzgeschichte

Nachdem sie gerade um die Ecke gestürmt waren, erblickten sie das Ziel ihrer Reise: Planischpsiens, die grausam gelbe Burg von Rotti Rahm, dem Herrscher derFinsternis.
Dieser Rotti Rahm war schon ein mieser Kerl. Höllenfürst. Folterer von Jedem, der ihm in die Finger geriet. HipHop-Hörer. Vernichter ganzer Völker. Irgendiwe unangenehm.
Nee, da sollten sie besser aufpassen, daß dieser gemeine, fiese, total blöde Rotti Rahm sie nicht erwischte, während sie in seine Burg eindrangen und ihn umbrachten.
Doch wie sollten sie dies bewerkstelligen? Tja, das war die große Frage. Sie könnten beispielsweise die gesamte Burg inklusive ihrer grausamen Gelbigkeit einfach in die Luft jagen. Doch irgendwie wäre das auch nicht so gut gewesen, weil sie in diesem Fall nicht hätten in die Burg eindringen können, denn die wäre dann ja total kaputt gewesen.
Ne andere Möglichkeit wäre das Anzüneden der Gemäuer gewsen, doch irgendwie verspürten sie alle keine Lust, anschließend durch irgendwelche - möglicherweise sogar unangenehm heißen - Feuersbrünste zu laufen.
Nein, da mußte schon ein besserer Plan daherkommen, weil sie ansonsten einfach keinerlei Chance zum bequemen Erledigen ihrer Aufgabe gehabt hätten.
Da kam Modderschnauz die Idee: Sie würden ganz einfach die Schwerkraft umdrehen. Dann würden nämlich alle Bewohner der Burg ihren Halt verlieren und an die Decke knallen, so richtig mit matschenden Köpfen, so mit zerplatzten Kopfknochen und zerpreßten Gehirnen und so. Das wäre schon irgendwie Klasse!
Rote Bälle würden dann tanzen. Rote Bälle waren ihr Cheerleader-Korps, wie es sich für eine anständige Wir-birngen-alle-Bösewichter-um-Gruppe nun einmal gehörte.
Denn sie waren Helden. Ewige Helden, die alles kaputtmatschten, was ihnen so in den Weg gelangte. Also stürmten sie los und hoben die Schwerkraft auf. Ganz einfach so. Das war jetzt natürlich nicht so einfach, wie sich das jetzt anhören mag. Nein, mitnichten! Vielmehr mußten sie zu dem Zwecke die Schwerkraft umdrehen! Ja, ja, Ihr stellt Euch das jetzt so einfach vor, aber so wardas nicht. So einfach Ihr Euch das auch vorstellen mögt. Denn so einfach war.. ich glaube, ich drehe mich samt Geschichte im Kreis.
Wer waren sie überhaupt? Also, mit »sie« sind jetzt diejenigen gemeint, die vorhatten, Rotti Rah, den Herrscher derFinsternis umzubringen, diesen echt fiesen Möpp, der es ehrlich gesagt auch gar nicht besser verdient hatte. Erdbeerjoghurt halt.
Also drangen sie in dasSchloß ein, um die Schwerkraft umzudrehen. Dafür mußten sie nämlich nur die Gravitationsschraube im Schloß umdrehen (und zwar um 180 Grad [nicht Celsius, sondern Pi im Bogenmaß]).
Sie schafften es auch tatsächlich, nur dummerweise waren sie ja ebenfalls gerade im Schloß, weswegen sie ebnfalls mit dem Kopp gegen die Raumdecke knallten, was ihnen gar nicht gut bekam. Nee, die waren danach sogar regelrecht kaputt. Also, beschissen wäre geprahlt. Außer Eddi natürlich. Eddi warschon immer komisch gewesen, weswegen ihm das hier auch nicht mehr allzu viel ausmachte.
Doch das ist eine andere Geschichte und soll demzufolge auch zu einem anderen Zeitpunkt erzählt werden.

NOFX
live, 17.3.

Durch längeres Herumtelephonieren im Laufe des Nachmittages stellte sich heraus, daß VOLKERS RECHTE-Gitarrist Michael uns fahren würde, was den gegen 19 Uhr begonnen Weg zur Live Music Hall dann doch um einiges erleichterte. Leider nicht die Zustände drinnen. Die L.M.H. ist ja relativ groß, was angeichts der zu erwartenden Massen der California-Punk Anbeter ja auch zu erwarten war, trotzdem berechtigt die Größe der Halle die Veranstalter meines Erachtens nicht, 5 Mark für einen Becher Getränk zu verlangen. Und das Beste: Es gab noch nicht mal Stempel, die einem den zwischenzeitlichen Weg zur nächsten Tanke ermöglicht hätten.
Von ausgesprochener Eleganz auch das Publikum, das größtenteils aus hochsympathischen Schlick of it all-, Biohazard- und Bad Religoon- Sweat-, T-, Longsleeve- und was-auch-immer-Shirts bestand, hinter denen sich dann irgendwelche Vollidioten versteckten. So schnell kannst Du gar nicht kotzen, wie da immer wieder solche Merchandising-Puppen auftauchten, schrecklich! Es tut mir ja leid, jetzt tief in den großen Topf Vorurteils-Suppe kellen zu müssen, aber andere Begriffe als "doof", "komplett verblödet", "lebensunfähig" und "widerlich" fallen mir zwar ein, sind aber nicht druckreif.
Lassen wir dieses unerfreuliche Thema also beiseite und wenden wir uns einem ebenso unerfreulichem namens *Guttermouth* zu. Diese Vorhautentzündung fungierte nämlich als Vorgruppe, doch auch das halbe Dutzend sich ständig auf der Bühne befindender Stagediver konnte nicht darüber hinwegtäuschen, daß Guttermouth absolut konventionellen, tausendmal gehörten, noch dazu sehr einfallslosen California-Punk spielten. Der einzige Pluspunkt, den die Band bei mir sammeln konnte, waren die WIZO-T-Shirts, die von ihr getragen wurden.
Danach dann NOFX, die mich zu spontanem Herumstehen animierten. Ich weiß ehrlich gesagt auch nicht, warum die Band mich derart gelangweilt hat. Lag es an Fat Mike's neuer Haarpracht, die ihn wie den Sänger von VAN HALEN aussehen ließ? Nee, lag wohl eher an der Tagesform aller Beteiligten. Der Tagesform einer Band, die routiniert ihre Hits runterkloppte, an einem Publikum, das anfangs zwar gut mitging, sich aber nach drei oder vier Songs bereits hängen ließ, aber vor allem an meiner eigenen Tagesform, die ich an dieser Stelle nur noch mit "lethargisch" beschreiben kann, falls jemand dieses Wort kennt.

Volkers Rechte

VR



Als Haufen ausgekotzter Scheiße könnte man das Diktiergerät-Angebot in Kölner Elektronik-Fachgeschäften am 31.3.95 bezeichnen. Da ich abends ein VOLKERS RECHTE-Interview anfertigen wollte, brauchte ich nämlich ein solches Diktiergerät, weil bei dem Gequassel, welches die drei dynamischen Musiker im Allgemeinen so von sich geben, an ein Inti mit Stift und Papier nicht zu denken war. Nun, die Diktiergeräte waren alle ausverkauft (zumindest die für unter 150 Mark), wie aus der ersten Zeile dieses Textes wohl zu ersehen ist.

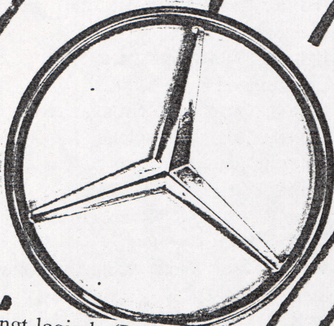
Mit dieser Hiobsbotschaft traf ich also gegen Abend bei VOLKERS RECHTE-Gitarrist und -Teilzeitsänger Michael Klaas ein. Langes hin- und herberaten führte dazu, daß Michael gleich zwei Radiorecorder unterschiedlichster Herkunft herankarrte, doch erst die Walkman-Kopfhörer von Schlagzeuger Björn Pfennig brachten den gewünschten Erfolg, da diese aufs Brutalste als Mikrofon-Ersatz herhalten mußten. Björn Geske - Bassist und ebenfalls Teilzeitsänger - komplettierte die illustre Runde.

Nun, VOLKERS RECHTE sind wohl "die Porzer Punkrocklegende", wie der Wochenspiegel Porz umlängst schrieb. Nun, das mag eventuell auch daran liegen, daß VOLKERS RECHTE - Abkürzung: VR - die einzige längere Zeit bestehende Punkrockband des Kölner Stadtteils Porz sind. Zwar kommt da Nachwuchs nach, als Beispiel soll hier nur KOLLAPS, die Band meines kleinen Brüderchens Carsten, genannt werden, doch nach der Auflösung der Klainen Strolche und der zunehmend indiependent-mäßig werdenden Musik von Lucy Eats Flowers führt für den Freund guter, da irgendwie gesunder, Musik kein Porzer Weg mehr an VR vorbei.

Natürlich befinde ich mich als "Manager" dieser Formation in der Lage, an dieser Stelle Schleichwerbung für VR zu machen, doch irgendwie ist mir das ziemlich egal. Übrigenssuchen VOLKERS RECHTE immer noch Konzerte, Labels, Tape-Käufer und Liebesbriefschreiber, die sich für ihre aufopferungsvolle Arbeit erwärmen können. Eben solche wenden sich bitte an mich, die Adresse ist ohne allzu große Mühe im Impressum auf Seite 2 oder 3 zu finden. Ein Tape kostet übrigens 3 Mark plus Porto und enthält ca. 45 Minuten Punkrock der schnelleren Sorte.

Ich glaube, damit dürfte alles gesagt sein, was vor einem Inti gesagt werden muß.

Chris Der trauten Leserschaft müssen wir jetzt erstmal euren Bandnamen erklären.
Lachen
Chris Nee, das muß sein.
Geske Gib mir erstmal den Flaschenöffner rüber!
Michael Oh, wir heißen seit neustem *Side-Show Bob*.
Pfennig Ja, *Side-Show Bob*!
Chris Wie heißt ihr denn jetzt? Nicht mehr *VOLKERS RECHTE*?
Geske *Side-Show Bob.*
Chris Also, ihr heißt nicht mehr *VOLKERS RECHTE*?
Geske Doch!
Pfennig A*Side-Show Bob* heißen wir für alle, die *VOLKERS RECHTE* zu rechts finden.
Chris Wieso "*VOLKERS RECHTE* rechts"? Ich meine, habt ihr Probleme bei Auftritten wegen des Namens *(ich geb' ja zu, so habe ich das nicht gesagt, war aber gemeint)*.
Lachen.
Pfennig Also, ich nehme die Frage sehr ernst. Ich wollte eigentlich nur mal dazu sagen: Wir sind rechts. Durch und durch. Ich gehe auch immer auf der rechten Straßenseite. Ich steige zwar links ins Auto ein, wenn ich fahre, steige aber auch rechts aus.



Chris Klingt logisch *(DAS soll ich gesagt haben?)* Aber seid ihr alle in der Band rechts?
Pfennig Es fahren alle in der Band rechts. Wir sind voll auf rechts.
Chris Deswegen muß auch niemand zur Nachschulung?
Lachen. Probiert gar nicht erst, das zu kapieren.

Michael Moment mal, das soll doch hier ein ernstes Interview werden.
Chris Nö.
Pfennig Ich finde, wir sollten das Ganze mit einer gewissen Ernsthaftigkeit angehen.
Michael Okay, fangen wir von vorne an.
Chris Nein, nein, nein. Moment mal. Die Frage hier haben wir abgehakt.
Pfennig Nö, also ich finde, wir sollten es nochmal nachhaken.
Chris Okay. *VOLKERS RECHTE* klingt nach rechtsradikal, nicht wahr?
Pfennig Wir sind ja auch fast alle Skinheads. Also ein Drittel zumindest. *(Spielt damit wohl auf Michaels etwas höheren Haaransatz an. Die andern beiden haben Mähnen.)*

Chris Was soll ich denn im Fanzine schreiben?
Pause. Lachen.
Chris Okay, an der Stelle muß ich "10 Minuten Schweigen" schreiben.
Geske Also, für die Fans von Anfang an heißen wir *VOLKERS RECHTE*.
Chris Jeder freut sich, daß ihr jetzt schon ein so professionelles Interviewverhalten an den Tag legt, daß ihr nur Blödsinn erzählt... *(Satz versickert.)* Womit wir bei der zweiten lästigen journalistischen Pflichtfrage sind. Und zwar bei der Bandgeschichte!
Pfennig Nee, wir waren glaub' ich noch nicht mit dem Namen ganz im Reinen...
Michael Jetzt fangen wir doch noch mla ganz von vorne an.
Pfennig Jetzt stell' deine Frage doch mal ernsthaft!
Chris Ja, *VOLKERS RECHTE*, was soll das überhaupt bedeuten?
Stimmengewirr. Ernsthafte Anschuldigungen an den Autoren dieser Zeilen, daß er die Antworten auf all' die Fragen doch eh' wisse, was dieser dadurch kontert, daß er der Band ja 'ne Chance geben will, sich selbst zu erklären. Aber wenn die das torpedieren, erkläre ich es an dieser Stelle: Während der ganzen Montagsdemos in Leipzisch haben die Leute ja immer "Wir sind das Volk!" paroliert, so daß die Band sich dachte 'gebt dem Volk seine Rechte'. Der nächts eGedankengang lautete dann 'wir sind das Volk - ich bin Volker', den ich ehrlich gesagt nicht verstehe, aber so kam's halt zu Volkers Rechte.

SCHNITT. Ich hatte irgendwas gefragt, das mir nicht mehr einfällt.

Michael Wie war das jetzt: Bandgeschichte?

Chris Ja, genau.

Michael Wenn ich jetzt dazu was sagen kann... Also, jetzt genau, äh, der Björn Pfennig spielte immer schon Schlagzeug. Schon 'ne ganze Weile. Der fing dann an und ich fing an Gitarre zu spielen, weil mein Freund Michael Loch damals in Amerika weilte. Und weil er in Amerika war für ein Jahr, hat der mir seinen Gitarrenverstärker geliehen, und so sind dann ich, Björn Pfennig und Manuel zur Band gestoßen.

Stimmengewirr.

Geske *(brabbelt irgendwas über Frankreich und Michael Klaas)*

Michael Jetzt mal langsam! Also, es war dann ja so, daß der Björn Pfennig, der Manuel und ich zusammen Musik gemacht haben, und dann bin ich auf Frankreichaustausch gefahren und habe den Björn Geske im Bus kennengelernt und der hat mir da nämlich erzählt, daß er anfangen will, Baß zu spielen.

Pfennig Das weiß ich ja gar nicht!

Michael Doch, das habe ich dir mal erzählt. Und ich habe dem Björn Geske erzählt, daß der Björn Pfennig, den er bis dahin nur flüchtig kannte...

Wird unterbrochen, nix zu verstehen.

Michael ...und da habe ich ihm erzählt, daß wir - der Manuel, der Björn Pfennig und ich - zusammen in 'ner Band spielten und 'nen Bassisten suchten. Und der Björn meinte dann, wenn er 'nen Bassverstärker hat oder auch überhaupt, er würde Baß spielen, und wenn er 'nen Baßverstärker hat, würde er auch in der Band spielen.

Pfennig Das stimmt allerdings!

Michael Das stimmt allerdings, ne. Und dann kam er dann glaub' ich nach der Fahrt an...

Pfennig Ach, und wo haben wir geprobt?

Michael Wir haben beim Björn Pfennig im Keller geprobt.

Pfennig *(triumphierend)* Aaa-ha!

Geske Die erste Probe war bei Semraus! *(ANMERKUNG: Bekannte, naja, eher berüchtigte Porzer Musikerfamilie.)*

Alle Bandmitglieder hängen ihren Gedanken nach und machen "ja, ja."

Michael Ja, auf jeden Fall kam's dann so...

Pfennig *(heulend)* Ich kann mich nicht mehr erinnern!

Michael Es war nämlich so dann, daß der Björn Geske sich einen Baßverstärker gekauft hat, von einem Freund, einen *(oder eineM? War nicht rauszuhören.)* ganz räudigen, und dann haben wir die ersten Songs zusammen gespielt.

Pfennig Der hat zuerst über die Anlage vom Manuel gespielt!

Michael Das war ja nur der Gesang. Der Björn Geske hatte schon einen Baßverstärker. Einen ganz räudigen *(Aha, hieß es vorhin wohl doch eineN!*

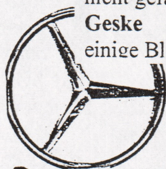
Geske Ja.

Michael Wo ist der Aschenbecher?

Pfennig Hier ist der Aschenbecher.

Chris Björn, dein Baß überhaupt. Ist der nicht gefährlich?

Geske Ja, der Arne hat sich daran schon einige Blessuren geholt.



Pfennig Der Arne ist ein Arschloch!

Chris Wieso ist der Arne ein Arschloch?

Pfennig Der Arne ist ein Arschloch.

Chris Moment mal, ich kenne den Arne seit dem Kindergarten, und der war nie ein Arschloch.

Pfennig Der Arne ist ein ganz dickes Arschloch.

Michael Wieso jetzt der Sprung zu Arnes Verletzung an Björn's Baß?

Pfennig Geschieht dem ganz recht...

Geske Das war glaube ich so unsere Glanzzeit, der Auftritt im Café.

Pfennig Das war der beste Gig, den wir je hatten. *(vergleiche mit weiter hinten)*

Allgemeine Zustimmung.

Michael Okay, jetzt kannste ja zur dritten Frage übergehen!

Chris *(zählt eifrig auf seiner Liste)* 5...4...

Michael ...der Manuel ist dann nämlich ausgestiegen, weil er zu den *KLAINEN STROLCHEN* ging. Und das war dann sozusagen dererste Tag, an dem *VOLKERS RECHTE* nur als Trio spielet, ne? Und wir hatten dann...

Chris Und wann kam der Mauwall?

Michael Das erzähle ich ja jetzt grade.

Chris Ah so, gut.

Michael Dann war dann da nämlich das legendäre Konzert im Mauwall, in dem besetzten Haus in Köln, was jetzt ja geräumt ist, wo wir dann mit *ALIEN RAPE* zusammen ein Konzert spielen sollten.

...wobei Osterferien waren, weswegen Björn Geske nicht da war. Außerdem trommelte Achim bei den VR-Songs, weswegen Björn Pefnnig aus der Band ausstieg und irgendwie ist mir das jetzt zu kompliziert, um es hier wiederzugeben. SCHNITT:

Chris Björn Geske, wie fühlst du als Heavy dich eigentlich, wenn du den Song "Für immer Punk" singst?

Geske Also, mit dieser Frage habe ich jetzt gar nicht gerechnet *(...da ich ihn vorgewarnt hatte...)* Aber ich kann darauf sagen...

Chris Warum sind eigentlich so viele Björns in der Band? Wie redet ihr euch an? Ich mein', wenn der Michael jetzt irgendwie sagt "Hey, Björn, komm' mal!"...

Geske Der sagt dann "Du" und den Nachnamen.

Michael Ja, der Witz ist ja: Wenn ich sage "Björn!", dann ist das ja meistens etwas ganz besonders wichtiges, was beide Björns betrifft, ne?

Pfennig Ja, aber wenn der Michael uns mit Björn anspricht, streiten wir uns immer, wer zuhören darf. Und da kommt es manchmal zu wilden Duellen, wo wir uns dann duellieren, bis einer blutet. Manchmal bin ich das und es ist auch schon vorgekommen, daß der ein oder andere Finger in der Steckdose hing...

Michael Häh?

Geske Was redet der für 'nen Schwachsinn?

Pfennig Meistens sind es ja recht belanglose Fragen vom Michael, wo wir uns dann richtig duellieren.

Geske Und wenn der Pfennig "Björn"sagt, dann weiß ich, daß ich angesprochen bin.

Pfennig Ja, obwohl manchmal rede ich auch mit mir selber, dann hört der einfach zu. Ich weiß auch nicht, warum.

Chris Wie ist das eigentlich mit Punkrock und Kirche? Ihr habt lange Zeit in einem katholischen Gemeindezentrum geprobt. Wie geht das überhaupt, Punkrock und Kirche?

Pfennig Also, ich habe nichts gegen die Kirche, obwohl die ist immer ziemlich kalt. Im Winter. Aber sonst gibt's Brot da und Wein...

Michael Wir haben ja im Prinzip nicht viel mit der Kirche zu tun. Dadurch, daß ich mal eine Kindergruppe hatte in der Kirche...

Pfennig Und du warst Meßdiener.

Michael Ja, das war aber schon abgeschlossen zu der Zeit. Und der Raum, in dem wir immer geprobt haben, der stand leer. Und weil beim Björn Pfennig, wo wir immer geprobt haben, ist die kleine Schwester immer im Dreieck getitscht, wenn wir laut gespielt haben, haben wir uns gesagt "laß uns lieber in der Kirche proben, also im Pfarrheim, ne, weil der Raum halt leerstand. Und mehr hatten wir mit der Kirche eigentlich nicht zu tun. Wir waren den oberen Zehntausend der Gemeinde ja immer ein Dorn im Auge wegen der lauten, anarchischen Rockmusik...

Chris Steht ihr hinter euren Texten?

Michael Ja.

Pfennig Manchmal davor, manchmal auch an der Seite.

Geske Ja, da stehe ich voll dahinter. Auch hinter "Bullensau". Seit neuestem.

Pfennig Ich sitze mehr davor. Weil ich ja Schlagzeug spiele.

Michael Ja, ich kann hinter unseren Texten stehen, kein Problem.

Chris Ja, aber, ich meine, wenn ich mir Euch so angucke, seht ihr ja doch ziemlich normal aus. Jeder, der eure Texte hört, denkt, da sind Leute mit grünem Iro am Werk.

Michael Die Einstellung zeigt sich nicht im Äußeren, die findet ja oben drin statt.

Chris *(leise zu Björn G.)* Los, sag' schon: Punk ist im Kopf!

Geske Punk ist im Kopf!

Chris Richtig, genau, bravo.

Michael Punkrock ist keine äußere Darstellung, sondern eine innere Einstellung *(wow, das kann man ja richtig zitieren!)*

Geske Nur wer einen Iro hat, ist noch lange kein Punk.

Michael Ich will nicht sagen, daß wir eine Mainstream- oder Klischee-Punkrock-Band-Combo sind. Aber trotzdem! Wir haben anarchisch-subersive Texte, hinter denen wir zur Zeit stehen.

Pfennig Echt?

Chris Und musikalisch seht ihr auch einen Unterschied zu anderen Deutschpunkbands.

Michael Musikalisch würde ich nicht unbedingt einen Unterschied zu anderen Punkbands sehen, aber dennoch: Punk.

Chris Wo wir bei der Musik sind: Woher kommen die Metal-Anleihen in eurer Musik? Ja, Björn Geske?

Geske Nein, ich wollte mich nur melden.

Chris Ach so, von dir kommen die Metal-Anleihen *(wer hätte das bei seiner IRON MAIDEN-Kutte auch nur erahnt?).*

Chris Okay. Fakten: Wieviele Fans habt ihr?

Pfennig Zwei.

Michael Moment... *(zählt im Geiste)*: 1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6

Alle unterstützen ihn mit hilfreichen Bemerkungen.

Michael Also, 10 mindestens. Wobei unsere Freundinnen natürlich auch...

Geske Die müssen! Die müssen uns gut finden, sonst gibt's Schläge.

Michael Die stehen ja nicht nur auf uns persönlich, sondern auch auf die Musik.

Chris Ihr seid also eine "Porzer Punkrocklegende", um hier mal ein Pressezitat anzubringen...

Michael Kann man nicht anders sagen.

Chris Könnt ihr mit der Bezeichnung leben oder ordnet das mehr so in eine Schublade ein, in die ihr nicht rein wollt.

Michael Ich muß sagen, anfangs fand ich diese Bezeichnung doch etwas unangenehm, aber mittlerweile kann ich schon dahinter stehen.

Geske Ich fand die Bezeichnung von Anfang an witzig...

Pfennig Kann ich mal den Tabak haben?

Geske ...und...

Chris Erheiternd. Sag erheiternd!

Geske ...erheiternd...

Michael Man kann ja sagen...

Geske ...und total gut.

Michael ...diese Bezeichnung kam erst auf, als der Björn Geske den Artikel für's Konzert in Zündorf geschrieben hat und da dachte ich 'ja, ist ja ein bißchen hochgestochen', aber mittlerweile, weil wir nämlich in Porz eine sehr große Musikszene haben, mittlerweile hat sich aber herausgestellt, daß wir mit *Knochenfabrik*, die ja jetzt ihren ersten Auftritt hatten, die einzige Porzer Punkband sind, wobei wir immer noch durchgehend... äh... Punksongs spielen.

Geske Und die Fahne dafür hochhalten.

Pfennig Ja!

Chris Ja, das ist die Frage! Wie war's eigentlich letzte Woche im Wembley Stadium?

Michael Okay.

Pfennig Die Leute waren Scheiße.

Michael EAST 17 waren backstage eher so die Luschen. Wir hatten die meisten Chicks.

Geske giggelt vor sich hin.

Pfennig Obwohl, die eine hat ein bißchen komisch gerochen.

Michael Die hat schon ein bißchen nach Fisch gerochen, aber das lag wohl daran, daß die vorher mit dem Sänger von EAST 17 geschwätzt hat.

Geske Wahrscheinlich. Aber die hab' ich nicht genommen.

Michael Nee, ich hab' die genommen, weil der hatte seinen Pimmel nicht gewaschen, die alte Sau.

Labern.

Michael Nee, EAST 17 waren scheiße, aber TAKE THAT waren schon so'n bißchen auf unserer Wellenlänge.

Pfennig Ja, stimmt, die waren voll okay. Obwohl, die Babes von der Kelly Family waren ja auch nicht schlecht.

Michael Wie lautete jetzt überhaupt die Frage? Was jetzt unser größtes Konzert war, oder was?

Chris Gute Idee: Was war euer größtes Konzert?

Michael Unser größtes? Die meisten Zuschauer, oder was?

Chris Nee, euer bestes.

Pfennig Das war mehr so'n kleines Konzert.

Geske Das beste Konzert war im Engelshof-Café...

Pfennig Das beste Konzert war im Underground.

Geske ...vor 50 bis 70 Leuten...

Pfennig Vor zwei oder drei Leuten.

Michael Da kommen wieder einige Sache dazu. Also, ich persönlich muß sagen, daß das beste Konzert echt im Engelshof-Café war. Da waren die meisten Zuschauer und da sind

alle ziemlich ausgeklinkt. Aber das zweitbeste bzw. das beste Konzert war im Underground. Weil's ein guter Club war und...

Chris Und weil keiner sich für euch interessiert hat.

Michael Nein, nein, das war so'n Bandabend mit 5 Schülerbands und wir waren wirklich die rockigste bzw. punkrockigste Band.

Chris Ja, aber was sagt ihr dazu, daß nach den ersten zwei Songs nur noch Porzer drin waren?

Pfennig Die wissen halt, was gut ist! Nicht umsonst will sich Porz ja wieder selbstständig machen.

Chris Wird auch Zeit.

Michael Nee, Underground war schon cool. War'n zwar nicht viel Leute da, aber der Typ vom Soundcheck war glaub ich ziemlich begeistert.

Chris Ja, der kannte ja sogar *Risikofaktor*.

Pfennig Vor allem war das Schlagzeug völlig übertrieben. Und dieser Dave meinte, das sei Schwachsinn. Und ich meinte zu ihm, ich wollte gar nicht überDouble-Bass spielen...

Michael Aber trotzdem, das Konzert im Engelshof-Café war schon ganz gut.

Chris Und euer schlechtestes Konzert?

Langes Schweigen.

Pfennig Da gab's einige...

Michael Im Prinzip sind ja alle *Volkers Rechet*-Konzerte ziemlich schlecht. Das schlechteste war...

Wieder sehr langes Schweigen.

Geske Ich glaub' in Zündorf letztes Jahr. Oder in Wahn.

Michael Ja, in Wahn, da war....

Geske Ja, erbärmlich.

Michael Ja, das war ein Open Air-Konzert udn wir dachten eigentlich, es würdeganz gut, aber es war nachher total beschissen, weil der Sound totale Scheiße war.

Geske Sound Scheiße, Bier Scheiße...

Michael Bier Scheiße, ja. Alles Scheiße.

Michael Ich muß mal eben auf's Klo.

Chris Ja, wir warten auf dich!

Michael verläßt den Raum.

Chris Okay, was sagt ihr zum Michael?

Pfennig Der Michael ist ein Dreckssack!

Geske Du meinst den Klaas? Der hat keine Ahnung von Musik!

Pfennig Vor allem, der macht sich immer so wichtig.

Geske Der glaubt, der ist der Boss der Band...

Pfennig ...dabei hat er überhaupt nichts zu sagen. Weißt du noch, wie der sich immer aufgeregt hat: "Ja, wir müssen leiser spielen" und so...

Geske Sonst sind wir mit dreißig taub oder so...

Pfennig Wirklich der letzte Spießer! Und dann immer seine Ideen durchgesetzt und so...

Geske Der meint immer: "Punkrock, Punkrock".

Pfennig Wir haben so 'ne kleine Jam-Session gemacht...

Geske Und da wollten wir mal Blues und Jazz spielen...

Chris Da hat er ja auch recht!

Michael kommt wieder.

Chris Ja, dann hätten wir dieseFrage auch geklärt *(hakt irgendwas auf seinem Zettel ab)...*

Michael Das finde ich ziemlich gemein!

Pfennig *(unschuldig)* Was denn?

Chris Sag mal, was soll ich euch fragen?

Keine ernstzunehmende Antwort.

Chris Warum riecht es hier so nach weihnachtlichem Tannenduft?

Pfennig Das ist Gras.

Geske Heu sozusagen. Brennendes Heu.

Chris Was macht ihr damit?

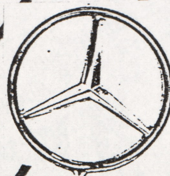
Pfennig Das essen wir. Wie die Kühe.

Michael Wozu man sagen muß, daß wir nie Drogen konsumiert haben. Also mehr so weiche Drogen.

Geske Mein erster Drogenkontakt, muß ich sagen, war in der Band.

Pfennig Das heißt, du bist negativ beeinflußt worden.

Und damit begann eine ausführliche Drogendiskussion, die so mancherleih' eher zwielichtes Licht auf die Band warf. Und dann kam es noch zu einigem Palaver, daß jedoch nicht unebdingt wiedergebenswert ist. ENDE.



The Jinxed "Time for us"

Auch diese CD stammt (wie so vieles) aus dem Hause Impact, die mit dieser Mischung aus Ska, ToyDolls-Appeal und was weiß ich noch alles einen wirklichen Fang gemacht haben. Eingängige Melodien, schönes Songwirting, guter Sound, in allen Punkten nahe an der Höchstwertung. Warum war von der Band bisher so wenig im bundesdeutschen subversiven Blätterwald zu lesen? Fragen über Fragen.

ARSCHECKEN RASUR #3

Dritter Teil der EP-Serie des guten Geschmacks. Wieder 4 Songs, wobei die KASSIERER (wie immer) den Vogel abschießen. Wer sonst käme auf die Idee, einen Song namens "Ich onaniere in den kopflosen Rumpf von Uwe Seeler" zu komponieren? KLAMYDIA verarbeiten wohl die traumatischen Ereignisse ihrerTour mit den Lokalmatadoren in dem Song "Ich möchte Fotze". Dazu noch PÖBEL & GESOCKS und VOICE OF HATE, die aber beide nix allzu tolles bringen. *(Scumfuck Mucke)*

Gegenwind #6

32 Seiten A5 mit teilweise sehr kleiner Schrift. Drin ist ein PETER P.-Interview (das ist der, der die göttliche BACK TO FRONT-Serie zusammenstellt) und eins mit TOXIC WALLS. Bei beiden fällt auf, daß der Markus sich wirklich gute Fragen einfällen läßt, was manchen Leuten ja recht schwer fällt (mir z.B.). CASH COPZ-Vorstellung, Gedanken zum Thema Drogen (wirklich gut) , der übliche Zinekrempel und ein paar Erlebnisberichte. Liest sich in einem Rutsch und wirklich interessant. Top 5-verdächtig! Adresse beim Review zur #4.5, von der sogar noch einige erhältlich sind.

ENPUNKT #24

In Enpunkt befinden sich größtenteils Storys aus dem reichen Erfahrungsschatz von Klaus N. Frick, also ein Ego-Zine im allerbesten Sinne. Klaus kann zudem auch sehr gut schreiben, was das Heft zu einer Lesefreude erster Güte macht. Meinem Bruder Carsten gefällt's garnicht, schreibe ich an dieser Stelle, um den Text ein wenig zu strecken, aber ich finde das Heft wirklich gut. Und das alles gibt's bei Klaus H. Frick, Leopoldstraße 29, 76133 Karlsruhe. Und das für 3 Mark per Post.

Quasimodo

Auch ich bekam so ungefähr 10Millionen Stück davon zugeschickt. Eine »ketzerische Zeitschrift«, also kirchenkritisch bis dort hinaus, die Themenpalette reicht ebenfalls selten über's Thema Religion hinaus. Ich persönlich verstehe nicht, wie man sich derart über das Thema auslassen kann, weil's mir irgendwie am Arsch vorbei geht. Aber wen's interessiert... Abgesehen davon sind Artikel wie »Sind Massaker umweltverträglich« auch so recht gut zu lesen.
Wohl 2DM incl. Porto bei
QuasiModo, Willy-Brandt-Allee 9,
23554 Lübeck

Für Ihren Terminkalender

CHAOSTAGE finden vom 9. bis 11. Juni in D'dorf statt. Wird auch Zeit, daß diese Stadt endlich mal in Schutt und Asche gelegt wird. Das Chaos tobt ebenfalls in Hannover. Und zwar vom 4. bis 6. August.

Abteilung: ICH WAR DABEI!

JEFF DAHL; JIMMY KEITH & soweiter; SONIC DOLLS

Wir schreiben den 6.4.95 und klein Chris erinnert sich an seine Jugend von vor zwei Tagen. Damals war nämlich dieses denkwürdige Konzert im Underground, das mal wieder bewiesen hat: Ich kenne sie alle! Das fing bereits an, als ich so gegen irgendsoviel Uhr durch ein Seitengässlein in Richtung Underground mich bewegte. Zwar hatte ich den Underground gerade verlassen, doch war das die U-Bahn gewesen, die keinesfalls mit dem Club Underground identisch ist. Jedenfalls stolperte ein bierverzehrendes Bürschchen namens Chris durch diese Gasse, als ihm ein Auto entgegenkam, aus dem ihm jemand entgegenwinkte, der aussah wie Ralf Real Shocks von den **SONIC DOLLS**. Und tatsächlich: Er war es gewesen, so daß ich zu diesem Zeitpunkt erfuhr, daß die **SONIC DOLLS** an diesem lauen Frühlingsabend ebenfalls spielen sollten.

Im Underground angelangt verschwanden die Musiker in Richtung Backstage und ich ins Café, in welchem das Eishockey-Endspiel Landshut-Köln übertragen wurde, bei dem es glaub ich gerade einszunull für Landshut stand. Nun gut, ich setzte mich mit einem Bier in den Biergarten, als sich zwei Tische weiter einige Gestalten niederließen, deren eine ich quasi sofort als Tom Tonk erkannte, weswegen ich mich auf diese Gestalten zubewegte. Und tatsöchlich: Die eine Gestalt war wirklich Tom Tonk gewesen, wieder einmal ein Beweis für die These, daß ich sie alle kenne. Nach einigen Vorstellungen der anwesenden Gestalten (ein Haufen Musiker, was sicherlich extrem überraschend war, und außerdem Mona) wurden zahlreiche intelligente Gespräche angefangen, die immer wieder durch laute Jubelrufe der KEC-Fans aus dem Café unterbrochen wurden. Mein Gott, Köln mußte die Landshuter echt in Grund und Boden spielen! Wie sich später herausstellte, verlor der KEC jedoch 1:4, weshalb ich mich frage, warum die Haie-Fans andauernd so gejubelt haben. Aber Eishockey-Fans sind eh' ziemlich seltsam, denn die finden ja noch nicht einmal etwas an der Tatsache merkwürdig, daß die Eishockey-Clubs drei Endspiele gewinnen müssen, um Meister zu werden. Ich meine, da kann doch irgendwas nicht stimmen.

VOLKERS RECHTE-Gitarrist Michael trudelte auch noch irgendwann ein, ich wurde dankenswerterweise auf die Gästeliste gesetzt, was mir immerhin 16 Mark (!) ersparte. So, und irgendwann fingen die **SONIC DOLLS** an, Pogo bis zum Abwinken... Nunja, wenigstens wippten einige Zuschauer mit den Füßen, trotzdem mußten die Dolls zwei Zugaben geben, was ja auch schon mal was ist.

Kurzer Umbau, dann JIMMY KEITH & HIS SHOCKY HORRORS, die einen tierischen Beat auf's Parkett legten, der fast schon zu schnell war. Außerdem war die Gitarre zu leise. Aber ansonsten sehr schön, das Ganze, vor allem, weil RAMONES gecovert wurden. Nun, daran ist sicherlich nix ungewöhnliches, aber daß sie ausgerechnet "Pasisades Park" hüllten, war schon begeisternd, ich dachte bisher, ich wäre der einzige, der die Qualität dieses Songs erkannt hat. **JEFF DAHL** fing danach an zu spielen, und dafür, daß ich noch nie auch nur eine müde Note von ihm gehört hatte, fand ich das Ganze doch ziemlich gut. Das Publikum stand mittlerweile auch wesentlich zahlreicher vor der Bühne und bewegte sich sogar hin und wieder. Die meiste Zeit unterhielt ich mich mit diesem und jenem (nun gut, eigentlich nur mit Tom), bis Michael und ich dann los zur U-Bahn mußten, um die anderthalb Stunden Rückweg anzutreten. Tja, das hat man davon, rechtsrheinisch zu wohnen. Wow, doch 'ne ganze Seite mit dem Artikel geschunden!

Und noch ein Haufen

Suberversives Schriftgut:

FEINDBILD #10

Dieses Heft stammt vom Siegi Landmann, Ludwig-Meyn-Str. 6, 25336 Elmshorn und kostet 2 Mark plus Porto. Die ziemlich vielen Seiten sind mit Punkrock, Fußball und Alkohol gefüllt. Intis mit 1. Mai 87 und SVEN BRUX (klasse Inti!). Ansonsten Konzertberichte und Reviews in Hülle und Fülle, alles gut geschrieben. Das FEINDBILD ist einer dieser unentbehrlichen A5er, außerdem ist der Siegi nett, weil der andere Leute überraschend an deren Geburtstag anruft.

HULLABALLOO #13

Ebenfalls unentbehrlich, da Toms genialer Schreibstil auch die langweiligsten Reviews zum Lesegenuß macht. Dabei frage ich mich, ob Tom Tonk nicht vielleicht doch Gott ist? Aber Gott würde mich bestimmt nicht beim Jahrespoll gewinnen lassen, GERM ATTack interviewen und PUBLIC TOYS ebenfalls nicht. Interessant auch, was der Duisburger Pöbel samstags so macht. Dazu ein Riesenhaufen Reviews und... Ach, bestellt's für 2.- plus Porto, Adresse beim 12er-Review.

PLASPOP #11

Das PLASTIC POPULATION-Fanzine von Triebi Mersch, Hamelnerstr. 12, 31832 Springe ist auch so eines dieser Spitzenklasse-Fanzines, die eigentlich jeder lesen sollte (wie alle Zines auf dieser Seite). Vor allem, da viele die mittelklassige Band COCK SPARRER so gut finden, die in diesem Heft interviewt wird. Genau wie die BENGELS. Und die HARRIES. Und SUB-ART. Haufenweise Intis also, zu denen sich noch größere Haufen von Reviews und Konzertberichten gesellen und als Krönung ein wohltuend anderer Chaostage-Bericht von Hannover '94. Das alles auf unzähligen Seiten (nun gut, 'ne Übertreibung war das jetzt) im A5-Format. Für 2DM plus Porto, glaube ich.

Ausgabe 15 – Mittwoch, 12. April 1995

Fa[...]rt zum Zoo

[...]. Zu [...]ner weiteren Besichti-[...]fahrt [...]um Kölner Zoo lädt [...]PD-La[...]tagskandidat Fried-[...]Lenz d[...] Bürgerinnen und [...] seines [...]Vahlkreises in Porz [...]oll am M[...]ntag, dem 8. Mai [...]ein. Die [...]bfahrt des Busses [...]um 13.3[...] Uhr in Porz-City [...]sbahnhof.

Teilnehme[...] erwartet ein in-[...]antes Progra[...]m. Nach der [...] zum Kölne[...] Zoo in Riehl [...]ang un[...]er fachkundi-[...]en. Im An-[...]ung folgt [...]

Frohe Ostern
wünscht die
CDU Porz
und
Daniela Teske
Landtagskandidatin der CDU-Porz
allen Bürgern



Unter neuer Leitung seit 1. April '95

D[...]

6.4.95 toy dollz





TOY DOLLZ

Das Luxor ist das reinste Flugzeug. Der Eintritt ist relativ teuer, am Eingang wird man aufs penibelste vom freundlichen Personal gefilzt, drinnen herrscht eine Lautstärke wie im schönsten 747-Triebwerk, die Getränkepreise sind unter bzw. besser gesagt über aller Sau und wenn man einmal drin ist, kommt man nicht wieder raus (es sei denn, man bleibt dann richtig draußen). Trotzdem ist man halt manchmal uafdas Luxor angewiesen, genauso wie ich meinen Linienflug Köln-New York nicht missen möchte, ermöglicht er doch allwöchentlich den Weg zur Wall Street.

Wenn z.B. die **TOY DOLLS - pardon - TOY DOLLZ** spielen, tun sie das im allgemeinen im Luxor. Genau wie in diesem Jahr am 6.4. Zu zweit begab man sich also zu ebendiesem Gebäude, welches auch bereits einige bekannte Gesichter aus Porz enthielt. Leider auch eine Vorband. Nun, gegen Vorbands an sich ist ja eigentlich nichts einzuwenden, da ab und zu doch ganz brauchbare Exemplare dieser Gattung durch die Clubs hüpfen, doch was an jenem 6.4. von einer Horde Hornhauttripper dargeboten wurde, war schon nicht mehr feierlich. Also, stellt Euch mal so ein beliebiges Indie-Gedudel vor, so mit Gitarren, dem ständig gleichen Rhythmus und so. Und das jetzt mit Verzerrer auf der Gitarre. Und schon habt Ihr den Grund meines Magengeschwürs. Sowas depressives, und dann auch noch ausgerechnet vor den *Toy Dolls - pardon - Toy DollZ*. Eigentlich hätte ich dringend ein Bierchen benötigt, aber bei den Horrorpreisen in dem Laden...

Nach der Umbaupause kamen, sahen und siegten dann die *Toy Dolls - pardon - Toy DollZ*, die mit dem ersten Song der neuen LP anfingen und dann gut mit neuen und alten Songs nachlegten. Äußerst angenehm war dasfreundliche Publikum, in dem einige Leute auch eifrig Punkte für den *Mister Arschloch-Pogo Award* sammelten. Klasse, Leute, Ihr habt Euch tapfer geschlagen!

Die Band weiter am Hits spielen und Publikum verarschen, die Working Class-Poger gingen mir so langsam mächtig auf den Senkel und Olga siffte sein Mikro spuckenderweise derart zu, daß die Spucke vom Mikro tropfte - Hmmm, wirklich Lecker! Irgendwann hatten dann auch die *Toy Dolls - pardon - Toy DollZ* ein Ende, womit logischerweise das Konzert ebenfalls seine Lebenslichter ausblies.

Es bleiben natürlich einige Fragen unbeantwortet. Warum beispielsweise war es dieses Jahr derart voll, wo zwei Jahre zuvor doch nur relativ wenige Leute da waren? Ich will ja nicht hoffen, daß die damals Fehlenden bei *U2* und *HOSEN* gewesen sind. Und außerdem weiß ich immer noch nicht, warum sich die *Toy Dolls - pardon - Toy DollZ* jetzt mit Z am Ende schreiben. Und warum verlangen sie für T-Shrits nur 10 Mark? Kommen sie etwa mit dem Wechselkurs nicht klar? Ich weiß es auch nicht, weswegen ich jetzt aufhöre zu tippen.











Screeching Weasel

oder: Ehre, wem Ehre gebührt

Es ist immer wieder erschrekkend, sich mit Leuten zu unterhalten, die einen eigentlich recht gutsortierten Musikgeschmack durch die Gegend tragen, und dann zu bemerken, daß diese Personen Screeching Weasel nicht kennen. Traurig, so etwas. Dabei sind deren LPs durchaus in Deutschland erhältlich, und das sogar auf Vinyl, LOOKOUT sei dank.

Dreh- und Angelpunkt dabei ist Sänger und Gitarrist Ben Weasel, der fast alle Hymnen dieser Gruppe selbst geschrieben hat. Dieser Ben Weasel zieht eine Melodie nach der anderen, einen Hit nach dem anderen aus dem Ärmel, daß es eine wahre Freude ist. An den Drums sitzt ein Grinsemann namens Dan Panic, Gitarre spielt eine Figur, die die Bezeichnung Jughead trägt und der Bassist wechselt von Platte zu Platte.

Was macht Screeching Weasel zu einer der besten Bands aller Zeiten? Nun, da ist erst einmal die Tatsache, daß diese Band Melodien wie aus dem Bilderbuch ihr Eigen nennt. Melodien, die wie die Essenz aus den Queers, Green Day und den Ramones klingen und dabei alle diese Bands bei weitem übertreffen. Dann wäre da eventuell noch zu erwähnen, daß die WEASELs LPs auf den Markt geworfen haben, die wie Best-Of-Compilationen klingen, da sie vor Hits nur so triefen und in vielen Fällen sogar ausschließlich aus Songs der gehobenen Güteklasse 1A bestehen. Deswegen könnt Ihr diesen Artikel ruhig als Plattentip-Börse für Unwissende sehen:

Die erste (noch erhältliche) Screeching Weasel-LP trägt den Titel "Boogadaboogadaboogada" und ist die schlechteste von allen, was bedeutet, daß sie trotzdem unendlich weit von der normalen Definiton des Wortes "schlecht" entfernt ist. Trotzdem geht die Scheibe mehr in Richtung Hardcore der besseren Sorte, ist jedoch nicht *die* Offenbarung. Trotzdem mitbestellen, wenn Ihr schonmal dabei seid.

Kommen wir zur "My Brain hurts"-LP, die bereits durch ein klasse Cover besticht und wirklich keinen einzigen Ausfall enthält. Vor allem Songs wie "My brain hurts", "I can see clearly" und "Teenage Freakshow" retten einen über den Sonntagnachmittag, wenn Ihr wißt, was ich meine. Eine der besten LPs überhaupt.

"Wiggle" ist da leider etwas schlechter, hat aber mit "High School Psychopath" eine Hymne allererster Güte zu bieten. Diese Platte ist leider nur sehr gut.

"Anthem for a new Tomorrow" hingegen bietet das, was man wohl eine Hitparade nennt. Vom ersten Song namens "I'm gonna strangle you" bis hin zum letzten Stück "A new Tomorrow" nur Hits. Ausschließlich.

Diese Lobeshymnen klingen jetzt sicherlich übertrieben (was sie allerdings keineswegs sind), und um dem Ganzen die Krone aufzusetzen, muß ich jetzt die LP "How to make Enemies and irritate People" ins Gespräch werfen, die ebenfalls ausschließlich Hits enthält. Es ist wirklich kaum zu glauben, wenn ich an dieser Stelle aus Platzgründen auch nur die perligsten Perlen namens "Jonny R U weird?", "Kathy isn't right" und "Kathy's on the Roof again" nenne.

Wenn Ihr zufällig schon gerade eifrig am Screeching Weasel-Platten bestellen seid, könnt Ihr Euch auch die Single mit den beiden Hits "Suzanne is getting married" und "Waiting for Susie" holen, denn die beiden Songs gehören zum Krönigsten jeder Plattensammlung.

Es soll an dieser Stelle auch nicht verschwiegen werden, daß die erste LP dieser begnadeten Band nicht mehr erhältlich ist, ebenso wenig wie eine Platte namens "Ramones", auf der sie die gesamte erste Ramones-LP covern.

Und so 'ne Band löst sich auf, wie leider letztes Jahr geschehen.

HIT BAMBOOZLE! HIT

Keinesfalls aufgelöst, sondern vielmehr lebendig der quikkesten Sorte sind die Surfpunk-Götter von **PSYCHOTIC YOUTH** (geile Schrift), die mit "Bamboozle!" 'ne neue CD vorlegen. Wie es sich für eine anständige Surfpunk-Band gehört, stammen Psychotic Youth aus Schweden, dem Synonym für brandende Atlantikwellen und leichtgeschürzte Strand-Maiden. Ähm, zur CD: Selbige belauschte ich zum ersten Mal bei strömendem April-Regen und war



bereits beim Über-Hit "Japanese Boy" absolut begeistert. Sofort brach die Sonne durch die Wolken und durchflutete mein Zimmer. Nun ja, eigentlich nicht, aber zumindest mein Herz, was ja auch schon etwas ist. Also packte ich Surfboard und Walkman aus, um mich mit den beiden in den tosenden Wogen des Rheins zu vergnügen. Ich war derat in Sound und Wellen vertieft, daß ich erst im tiefsten Niederland bemerkte, daß es so langsam dunkel wurde, war mir dann aber auch scheißegal. Die Rückfahrt mit dem Zug war allerdings langweilig, weil Walkman-Batterien alle. Erschienen bei *Wolverine Records*.

Und weil hier noch Platz ist:

Ein kleines PREISRÄTSEL!

Und bei diesem Preisrätsel gibt es auch etwas zu gewinnen (so bin ich zu Euch). Die zu beantwortende Frage lautet:

Was bedeutet die Zahl 42 ?

Als Preis winkt der vorzügliche Roman "Eine Ärztin träumt vom Glück", der mit seinen 250 Seiten ein absoluter Leseschmaus ist. Einsendeschluß ist der *Redaxionsschluß* von ACH #3, der bekanntlich einen Tag vorm Kopieren des Heftes gelegen ist. Ihr habt also alle Zeit der Welt. Der Gewinner bekommt seinen Preis dann per Post zugeschickt und wird gezwungen, den Dreck auch anzunehmen. Sich drücken gilt nicht!

VITAMINEPILLEN
Ralf Schmidt/Myra Gijsel
Reimanstr.21 52070 Aachen
Tel/Fax: 0241-543967
1.Mai'87





Viecher im Leib
"Viecher im Leib" Debut-CD
"...Texte mindestens so gut wie bei Bands a la ...BUT ALIVE, machen allerdings bessere Musik" (Comedbeef)
"...absolut reinrassiger Punk..." (Trust)
"...RAZZIA meets BUT ALIVE..." (Müll)

Der Weltrekord!



Der ultimative CD-Sampler mit 32 Bands und über 150 Minuten Spielzeit! Pflichtkauf!
SPV: CD-84-86172

Preise: CDs 23,-DM (inkl.Porto)

Weiterhin Aktuell:
Vitaminepillen #1 - Sampler
Vitaminepillen #2 - Sampler
Toxic Walls - Schrei es raus EP

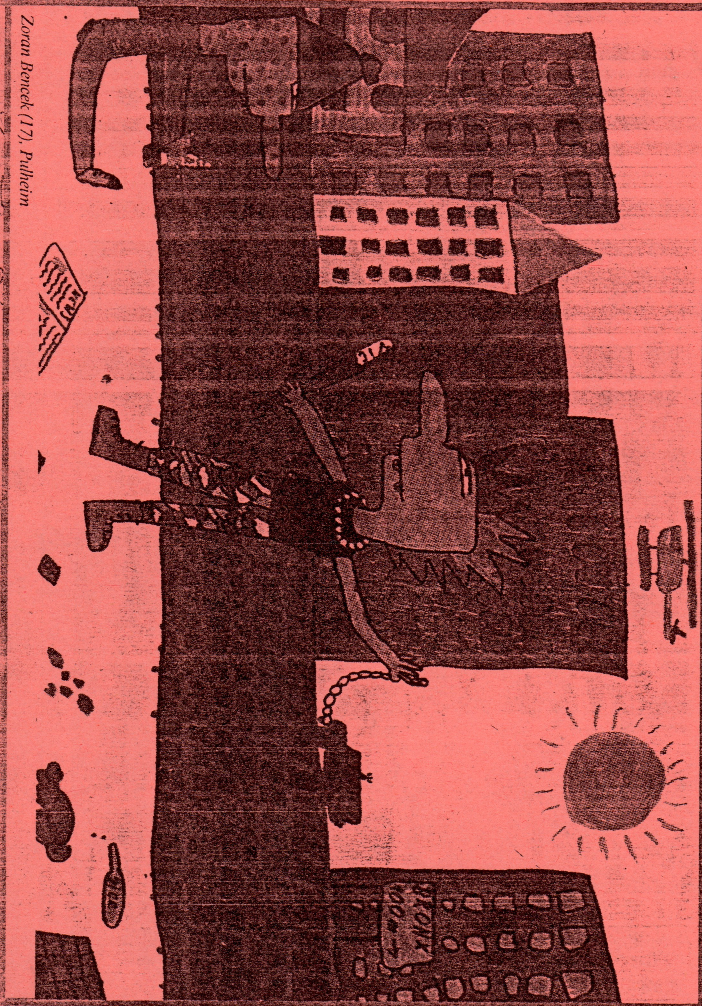
Dieses Jahr noch zu erwarten:
Dosenmontag - 2.CD
Mothercake #5 - Sampler EP
Bambix (NL) - 2.Werk LP/CD

Fordert unseren gratis Mailorderkatalog an mit über 1000 Titeln

7 JAHRE HEITER BIS WOLKIG FAXENKOMBINAT

DAS FEST





Freitag, 18.11.94,
Ehrenfeld, Lichtstraße 30, Tel. 0221-545971, U-Bahn 3+4, Haltestelle Venloerstraße./Gürtel
Einlaß 18 Uhr, Beginn 18.30 Uhr pünktlich!
Karten 15.- VVK / 18.- AK

VVK an allen bekannten Stellen zzgl. VVK-Gebühr. Der Reinerlös wird gespendet an ANTIFA-Gruppen und der Obdachlosenhilfe Köln.
Infos: 0221-214091 (HbW)